

1 4 0 3.

1403.
3. Jan. Conrad der Kaya zu Wernberg vermacht zu seinem Jahrtage in Vohenstrauß die Wiese bey dem Tachersprun gelegen bey dem Rain, die zur Zeit Rüger der Schuster zu Vachendras verzinzt. Sieglere: Heinrich und Albrecht die Nothhaft zu Wernberg, Tobias der Waldauer zu Walturn, Alto der Katzstorffar Pfleger zum Tenesperg, Götz der Zenngar zu Rakchendorff, Wilhelm der Zenngar zu Waldau, und die Bürger zu Vachendras. G. des Mitwochen vor dem Obristen.
6. Jan. Die ganze Landschaft in obern Bayern, Grafen, Freyen, Dienstleut, Ritter, Knecht, Stet und Märkt versprechen den Herzogen von Bayern nach der Länder-Theilung ihren Beystand, insofern denselben die Huldigung und Treue verweigert würde, so dass die verlangte Hülfe nach 14tägiger Mahnung folgen soll. G. zu Ingolstadt an den Oebristen.
- ” Hans Häckel derzeit gesessen zu Stockenfels und Margret seine Hausfrau verkaufen an Anna die Ernfelsserin Abtissin und den Convent zu Pülenboven ihr Fischwasser zu Dorflengensfelt, welches Zinslehen vom genannten Kloster gewesen ist. Bürgen und Mitsiegler: Fritz Häckel zu Lengfelt und Peter Häckel des obgenannten Brüder, Albrecht der Zantter Pfleger zum Praitenstain, Ruprecht Fräwdenberger der jüngere, und Linhart der Dürner Richter zu Pruck. D. eod. d. (c. 4 Sig.)
- ” Derselbe giebt der Abtissin Anna von Ernvels und dem Convent zu Pülnhofen das Dorf Lengfelt und die Güter zu Chümerspruck und Eberhartzpübel auf, deren Vertreter und Verweser er war. Mitsiegler: Fritz der Häckel des obigen Bruder und Götz der Muracher. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
- ” Johann Bischof zu Regensburg bekennt, für heuer die ihm jährlich vom Gotteshaus zu S. Haymeran in Regensburg zu entrichtenden 10 Pfund Pfening erhalten zu haben. D. eod. d. (c. Sig.)

1403.
6. Jan. Johann der ältere Landgraf zum Leuthenberg nimmt anstatt des Herzogs Johann in Niederbayern den Grafen Jörg zu Ortenberg auf ein Jahr als des genannten Herzogs Diener und Hofgesind auf, so dass derselbe seiner Herrschaft seine Häuser offen halten und stets mit 10 Spiessen gewärtig seyn soll. Wenn er gen Hof von Rathes oder Tädung wegen gefodert wird, so soll er mit acht Pferden dahin kommen, und für die acht Pferde Futter und Heu bekommen. Für diesen Jahres-Dienst soll derselbe 120 Pfund Pfening erhalten. G. am Prechentag. (c. Sig.)
7. Jan. Herzog Stephan zu Ingolstadt verspricht seinen Vettern in München Ernst und Wilhelm beizustehen, wenn ihnen nicht gehuldigt werde. G. zu Ingolstadt des nechsten Sontags nach der hl. 3 König Tag.
- „ Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern versprechen ihrem Vetter Herzog Stephan ihre Hülfe, wenn demselben Ingolstadt, welches ihm nach Laut des Theilungsbriefes zugefallen ist, nicht huldigen würde. D. ib. et eod. d.
- „ Chunrat Pebenhauser begiebt sich aller Ansprüche auf das Leibting, welches seine Swiger Elspet die Startzhauserin vom Gotteshause in Neuburg gehabt hat. Siegler: Thoman Preisinger und Fritz von Traubling. G. am Sontag nach dem Obristen.
- „ Hans der Chastner Bürger zu Amberg bekennt, vom Bischof Johann zu Regensburg die 150 Gulden erhalten zu haben, welche ihm derselbe für den Herzog Stephan schuldig gewesen ist. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Johann Bischof zu Regensburg bekennt für heuer die 20 Pfund Pfening erhalten zu haben, welche ihm jährlich von der Stadt Regensburg von wegen der Juden daselbt zu entrichten sind. D. eod. d. (c. Sig.)
8. Jan. Bonifacius papa Monasterio in inferiori Altach parrochiale ecclesiam in Aurbach, quae de jure patronatus ejusdem Monasterii existerat, de novo incorporat. D. Romae apud Sanctum petrum sexto Idus Januarii Pontificatus anno quintodecimo. (c. Sig.)
- „ Wernher Payrstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirzperch setzt Hainrich den Rinthül Abt zu Planchsteten in Nutz und Gewer des Gutes zu Pernotzhawsen, welches Härtel Mayr von Ewrbauch inne hat. G. zu Rietenburch des Mantags nach dem Obristen Tag. (c. Sig.)
9. Jan. Die Herzoge Ernst und Wilhelm von Bayern verkünden, dass nach des alten Theibrief Sage, welchen die vierzig Männer aus der Landschaft gefertigt haben, dem Herzoge Stephan die Stadt Ingolstadt mit Zubehör zugefallen ist; Ingolstadt aber soll mit allen Renten, Zöllen und Gülten beiden Theilen so lange zugehören, und dem Herzog Stephan nicht zuschwören, bis München mit Freundschaft oder mit Krieg dahin gebracht werde, ihnen, den beiden Fürsten, zu schwören, und bis Herzog Ludwig seine offene Briefe in das Land heraus sendet, nach Laut des Vertrags, den der Burggraf

1403. von Nürnberg und der Bischof von Regensburg deshalb errichtet haben; sobald vorbenannte Punkte erfüllt sind, sollen die vier und zwanzig aus der Landschaft dem Herzog Stephan den Briefausantworten, worin Ingolstadt seines alten Eides entledigt wird; solange München ihnen (Ernst und Wilhelm) nicht geschworen hat, sollen die Renten getheilt werden; ferner soll Herzog Stephan die neue Veste zu München von dem Tag an, wo jedem Herrn sein Theilungsbrief von den vier und zwanzig eingewantwortet wird, einen ganzen Monat lang inne haben, und während dieser Zeit sollen die Städte Werd und Rain dem Herzog Stephan nicht schwören, sondern bei ihren dormaligen Eiden verharren; so lange bis sie die neue Veste wirklich besetzen; würden sie jedoch selbst die Sache verzögern, so soll dieses dem Herzog Stephan an seinen Fürpfanden keinen Schaden bringen; im Falle jedoch die Veste während Stephans Besitz gebrochen oder zertört würde, so soll er nach dem Ausspruch der vier und zwanzig zum Schadenersatz gehalten seyn. G. Ingolstadt am nächsten Eritag nach dem Obristen.
9. Jan. Stephan verschreibt sich dass Ingolstadt ihm ungeschworen bleiben soll bis München den Herzogen Ernst und Wilhelm geschworen hat. D. ib. et eod. d.
10. Jan. Conradus episcopus Militensis domini papae Camerarius confitetur, quod Ulricus abbas monasterii S. Emmerami Ratisponensis pro integris primis fructibus primi anni dicti sui monasterii ad apostolicam cameram vigore novae apostolicae reservationis spectantibus et pertinentibus ducentos florenos auri per manus Simeonis de Novaria apostolicae camerae clerici solvi fecit. D. die decima mensis Januarii. (c. Sig.)
- " Bonifacius papa IX. monasterio S. Emmerami infra muros Ratisponenses Ulricum Pettendorfer abbatem praeficit. D. Rome III. Idus Januarii anno quarto decimo. (c. Sig.)
13. Jan. Wilhelm Herzog in Bayern bekennt, dass er seinem Wirth, Hanns dem Greyffner, Bürger zu Aychach und dessen Frau Cecilie 58 Pfd. Münicher Pfennige, 3 Münicher Schillinge und 11 Pfg. schuldig sei, und selbe auf den nächsten weissen Sonntag zahlen wolle, und stellt seinen Schreiber Jörg den Kniepängel als Bürgen. G. zu Aychach in Oktava Epiphaniae domini. (c. Sig.)
15. Jan. Cunrad Michelsperger an der Landschranne zu Amberg setzt den Cunrad Rornsteter, welcher mit Frag, Urtheil und Fürpfand die Mühle zu Pfaffenhofen, die Cunrad des Rewters gewesen ist, für 60 Gulden behabt hat, in Nutz und Gewähr der genannten Mühle, in der Art dass genannter Cunrad Rornsteter und seine Erben dem Rewter und seinen Erben genannte Mühle um 60 Gulden wieder zu lösen geben sollen. G. am Montag nach sant Erharts tag. (c. Sig.)
17. Jan. Heinrich Herzog in Bayern bestimmt, dass wenn Arnold Fraunberger Pfleger zu Inkhoven diese Veste dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg binnen einem Jahre von nächster Lichtmess übergeben müsste, genannter Fraunberger die Veste und Pflege Wald so lange inne haben soll, bis demselben

1403. 1000 Gulden bezahlt seyn werden. Bürgen und Mitsiegler: Ulreich Ekger Vitztumb, Wilhalm Frawnhover Hofmeister, Erasm Layminger, Albrecht Preysinger und Görg Aichperger. G. am Mitwochen vor Agnesen Tag. (c. 2 Sig.)
17. Jan. Derselbe verpflichtet sich, den Ulreich Ekger Vitztumb, Wilhalm Frawnhover Hofmeister, Erasm den Layminger, Albrecht den Preysinger und Görg den Aichperger aus dem Mos, welche er dem Arnold Frawnberger Pfleger zu Inkhoven um 2100 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen, wenn es dahin kommen sollte, dass Arnold Frawnberger die Veste und Pflege Inkhoven dem Burggrafen Friedreich zu Nurenberg von künftiger Lichtmess an über ein Jahr übergeben müsste. D. eod. d.
18. Jan. Vor Egg Schwab Stadtamman zu Kempten schwören Hans Talhos, sein Vater Symon und sein Bruder Cunz, wegen des Gefängnisses in das derselbe durch Peter von Schongew gekommen ist sich nicht zu rächen. G. am Dunerstag nach Anthonien. (c. Sig.)
19. Jan. Ulrich der Rimpeckh Unterrichter zu Straubing erkennt, dass Stephan der Degenberger zu Altenußperg wegen der 250 Gulden welche er als Bürge für Weinhart den Gewolf auf dem Kasten zu Straubing gegen genannten Weinhart mit den Rechten behabt hat. G. des Fritags vor Agnesen Tag. (c. Sig.)
20. Jan. Der Edelknecht Philipps von Udenheim bewiedemt seine ehliche Hausfrau Grede Ringin von Sauwelheim vor dem offenen Gerichte zu Udenheim, und vor Pedir Wieber, z. Z. Scholtheissen dasselbst, mit verschiedenen Grundstücken in der Markung von Udenheim. Anwesend: Dile von Udenheim Edelknecht; Henne Endelich; Pedir Bender; Henne Starre; Henne Slefer; Heinrich Meyer; Herbot Dase; Henne Wieber und Gotzigin Metzeler, Büdel, alle Hübner des Gerichtes zu Udenheim. Mitsiegler: Eberhart Fetzer von Udenheim, des Philipps Bruder, und Dile von Udenheim, sein Mag. D. in die b. Fabiani et Sebastiani martirum.
- " Erasm der Pfäffinger von Khay eignet den Chorhern zu Isen sein Drittel aus einem Gute zu Puschachen im Purkehrainer Gericht zur Begehung seines Jahrtages. Mitsiegler: Hainreich der Sunderndorffer, des Erasm Pfäffinger Stiefsohn. D. eod. d.
21. Jan. Margaret die Pewchaymerin von Tünzling vormals des Mairott von Hausen Ehwirthin verkauft den Nyderhof zu Hausen an Hainreich, Fridereich, Eberhart und Agnes des Ulrich Liutpechken Kinder um 22 Pfund Pfenning, so dass diese Summe von den 46 Pfund Pfenning welche sie den genannten Kindern gemäss dem von Jobst Herrn zu Abensperch erlassenen Spruch zu bezahlen hat, in Abzug kommen soll. Siegler: Gebhart der Pewhaymer der obgenannten Margaret Ehwirth, und Dyonisy der Ovensteter zu Ovensteten. G. an Agnesen Tag. (c. 2 Sig.)

1403.
22. Jan. Häril der Amerinng derzeit gesessen zu Sträwhof verkauft die Amerinng Hub zu Tucting im Titmaninnger Gericht an Jakob von Asprechtzheim und Andre von Lindach Zechleute des Gotteshauses zu Lindach um 46 Pfund Pfenning. Siegler: Oswald der Törringer zum Stain Pfleger zu Titmanyng. G. an Vincenzen Tag.
- " Jordan von Wermberg Richter zu Lue verkauft den obern Hof zu Meindorf an Heinrich den Pischelstorffer Bürger zu Lue. Siegler: Heinrich und Albrecht die Nothafft zu Wermberg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
23. Jan. Chunrat der Schickel auf dem Lynns zu Geyselhering schwört Urpbede hinsichtlich des ihm wegen seiner Handlungen gegen die Abtissin Elspet und den Convent zu Obermünster in Regensburg gewordenen Gefängnisses. Siegler: Hans der Hainspekch zu Salach und Pernhart der Armsperger zu Ginhofen. G. des Eritags vor Pauls Tag als er bechert ward. (c. 2 Sig.)
25. Jan. Stephan der Degenberger zu Altenuberg bekennt, dass die Mühle in der Ayttnach welche ihm der Abt und Convent zu Obernaltach überlassen haben, denselben nach seinem Tode wieder ledig seyn soll. Mitsiegler: Fridreich der Wisentär. G. in die conversationis Pauli.
26. Jan. Ruprecht romischer Kunig vereinigt sich mit Otten dem Heiden, dahin dass Letzterer vom kommenden Lichtmess Tag an sein Haus zu dem Hertenstein dem romischen Kunig auf 1 Jahr einantworten, und wenn er während dieser Zeit 2000 Gulden erhalten haben wird, an genannten Kunig gäuzlich überlassen soll. D. Nurenberg feria sexta post Conversionem Pauli. (c. Sig.)
28. Jan. Hainrich Widenman der jüngere, Hainrichs des Widenmans von Rudolfsperg Sohn vereinigt sich mit der Abtissin Petrissa und dem Convent zu Kubach hinsichtlich der Ansprüche welche er an dieselben wegen seines seligen Vaters gemacht hat, so dass er die Habe zu Rudolfsperg auf welcher er jetzt gesessen ist, noch 8 Jahre zinsfrey inne haben soll. Siegler: Hainrich der Adlzhauser zu Adlzhausen. G. am Suntag vor Liechtmess.
29. Jan. Hans von Pörling zu Nidernaltach bekennt dass ihm der Abt Johann und der Convent zu Nidernaltach ihr Amt zu Swarzach und zu Awrbach und ihren Amthof zu Swarzach auf 3 Jahre übertragen haben. Mitsiegler: Chunrad der Puchperger zum SchelNSTain, und Ulreich der Häring zu Ratzmanstorf. G. am Montag vor Lichtmesse. (c. 3 Sig.)
30. Jan. Albrecht Sandersrorfer Richter zu Hembaur erkennt auf Klage des Fridel Reichel gegen den Siechmaister zu Prüfling, dass Fridel Reichel in 14 Tagen nachweisen solle, dass das von ihm in Anspruch genommene Drittel Zehends nicht zu der Widem in Prüfling gehöre. G. des Ertags vor Liethmess. (c. Sig.)

1403.
30. Jan. Hainreich Herzog in Bayern überlässt Wilhalm dem Alhartzspeckh das von Mertlein vom Gras verbrannte und öde Urbar zu Hag bey Frantenhausen, welches derselbe nun bauen und dagegen von Entrichtung des Dienstes nach Teispach die nächsten 6 Jahre befreyt sein soll. D. eod. d.
31. Jan. Johans Herzog in Beirn bekennt dass er dem Fridreich Auer zu Prennberg für die im Krieg gegen Behaim geleisteten Dienste 24 Pfd. gute Regenspurger Pfenninge schuldig sei, und verschreibt ihm dafür 2½ Pfd. Regenspurger Pfenninge jährlicher Gült aus seinem Wasserzoll zu Kelheim. G. zu Straubing am Mittwoch vor U. F. Lichtmess-Tag. (c. Sig.)
1. Febr. Fridreich der Ekkel zu Alestorf verkauft ein halbes Pfund Pfennig jährlicher Gült aus seinem Gute zu Alestorf an die Abtissin Sophia zu Niedermünster in Regensburg. Siegler: Protwitz der Donerstainer zu Haselbach, und Chunrat der Huber von Lanquat Landrichter zu Kelheim. G. am Lichtmess Abend. (c. 2 Sig.)
2. Febr. Johann Erzbischof zu Mentze, Fredrich Bischof zu Eystete, Johann und Frederich Burggrafen zu Nurenberg, und Lodewig und Frederich Grafen zu Oettingen schliessen ein Bündniss auf 5 Jahre dahin, sich gegenseitig gegen männiglich beyzustehen und zu schützen, ausgenommen gegen den heiligen Vater den Pabst, die heilige Kirche, den römischen König und das römische Reich. D. Bischoffesheim ipsa die purificationis Marie. (c. 4 Sig.)
- „ Johannes episcopus Ratisponensis confitetur, ab Ulrico Pettendorfer abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis centum et septuaginta florenos boni auri ungarici recepisse, in quibus eidem praedictus abbas occasione suae novae dignitatis consecratione obligatus erat. D. in die purificationis Mariae. (c. Sig.)
3. Febr. Johans Herzog in Nidern Beiren verpflichtet sich den Hans Degenberger zum Degenberg welchen er dem Ulrich Heiligsteter wegen einer Schuld von 550 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. an Blasy Tag. (c. Sig.)
4. Febr. Peter der Schalchall bekennt dass er auf den Hof zu Stainpüchell, welcher von seiner Schwester Katrein der Püchlärin an Eberhart den Nusperger verkauft worden ist, keinen Anspruch mehr zu machen habe. Siegler: Hainreich der Ramsperger. G. des Santags nach Liettmesse. (c. Sig.)
5. Febr. Thomas Toss zu Eschenbach gesessen zu Pernau, erklärt dass er auf die Probstey zum Hohenstain, welche er von dem Abte Johann und dem Convent zu Reychenbach inne gehabt hat, keinen Anspruch mehr haben sollte, und verpflichtet sich denselben so lange es ihnen füglich ist um jährlich 20 rheinische Gulden und 10 Kar Haber zu dienen. Mitsiegler: Hans vom Degenberg und Hainrich Nothafft zu Bernberk. G. an Agathen Tag. (c. Sig.)

1403.
6. Febr. Stephan Herzog in Bayren befiehlt Hiltpolden Mendorffer Pfleger zu Adelburg seinen Vettern, den Herzogen Ernst und Wilhalm, welchen bei der vorgenommenen Ländertheilung München mit Zugehörung zugefallen sey, die Wiedereinlösung der Adelburg unverweigerlich zu gestatten, worauf er ihn der geleisteten Eide entbinden werde. G. zu München am S. Dorotheen Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe befiehlt Rudolf dem Preysinger seinen Vettern den Herzogen Ernst und Wilhalm, denen bei der Ländertheilung München und was dazu gehöre zugefallen sey, die Wiedereinlösung von Vohburg unverweigerlich zu gestatten, worauf er denselben der geleisteten Eide entbinden werde. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Derselbe vernachrichtigt seinem Vetter dem römischen König Ruprecht, dass gemäss der Landestheilung die er mit den Herzogen Ernst und Wilhalm gethan hat, den Letzteren München und was dazu gehört zugefallen sey, und bittet denselben daher hinsichtlich der Schlösser auf dem Nordgau welche demselben in Pfandschaftsweise stehen, den genannten Herzogen Lösung zu thun. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
- „ Derselbe ersucht den Pfalzgrafen Ruprecht, den Herzogen Ernst und Wilhelm, welchen durch die Landestheilung München angefallen ist, mit den Schlössern auf dem Nordgau, die ihm pfandweise stehen, auf Verlangen Lösung zu thun. D. ib. et eod. d.
- „ Die Herzoge Ernst und Wilhelm sagen den Pfleger zu Schiltberg Stephan Schmieder ledig und weisen ihn an den Herzog Stephan. D. Wolfratshausen eod. d.
- „ Rürger der Neuhofer von seinem Herrn dem Bischof Johans zu Regenspurg gefangen gesetzt wegen des Amthofes zu Chäpfelberg, den er einige Zeit besessen hatte, schwört bei seiner Entlassung Urfehde und gelobt auf obigen Amthof keine weitem Ansprüche zu machen. Siegler: der ehrbare und weise Herr Wernher der Peukeheimer Pfleger und Richter zu Abach. G. des nächsten Erhtags nach U. F. Tag zu Lichtmess. (c. Sig.)
9. Febr. Friedrich Bischof zu Eysteten und Ludwig und Friedrich Grafen zu Otingen vereinigen ihren Oheim Friedrich Herrn zu Heydeck und dessen Sohn Johann anderseits dahin, dass hinsichtlich ihrer Spene von wegen des Gerichts Landeck, und hinsichtlich der Stösse welche die genannten von Heydeck mit Ulrich Eggmanshover wegen Tödtung eines ihrer Knechte und Gefangennehmung zweyer armen Leute haben, Kundschaft erholt und nach dieser entschieden werden solle, dann dass Friedrich zu Heideck dem Burggrafen Friedrich zu Nurenberg im nächsten Jahre 2 Dienste thun soll, jeden Dienst mit 6 Mann mit Spiessen, nicht länger als 8 Tage und in den 4 Wäldern. G. des Fritags nach Dorotheen Tage. (c. 2 Sig.)
10. Febr. Die Nachpaurn zu Tuzzingen und zu Oberzaymaning vereinigen sich hinsichtlich ihrer Miss-
hellungen wegen der Christmesse die von alter Gewohnheit jährlich zu Oberzaymaning gehalten

1403. worden aber seit etlichen Jahren unterblieben ist, so dass diese Christmesse in Tuzzingen, wo die Christmette statt findet, und dass darnach die Tagmesse zu Oberzaymaning begangen werden soll. Sieglere: Johann Probst und der Convent zu Pernried, und Hainreich der Engelschalk Pfleger zu Starnberch. G. in die Scolastice. (c. Sig.)
19. Febr. Heinrich von Wiczleuben Domherr und Landrichter des Herzogthums zu Franken, spricht dem Kaplan zu Aller Seelen auf dem Leichhofe zu Wirzburg Johans Detweyler seine Rechte auf den Hof Cleintheilheim gegen dessen Besitzerin Else Schwarzenbergerin zu. Schirmer: Fridrich Wolffkel von Grumbach, Wilhelm von Tüngen, Brand von Sauwensheim, Fridrich von Lyesperg, Wilhelm Geyr und Cunz Zobel von Heitingsfelt. D. Montag vor St. Valentin.
14. Febr. Rudolf der Wildenstainer verpflichtet sich an Friedrich Eystetter durchaus keinen Anspruch noch Foderung haben zu wollen, wenn die 400 Gulden welche ihm der Eystetter gegen Pfandschaft geliehen hat, zurückbezahlt sind. G. an Sant Valentins Tag des heiligen Martrer. (c. 2 Sig.)
15. Febr. Burkardus episcopus augustensis consentit, ut Chunradus pistor capellanus altaris S. Brigittae in ecclesia parrochiali in Laugingen, et Ulricus Zierler plebanus ecclesiae parrochialis in Hermeringen permutationem beneficiorum suorum faciant. D. feria quinta post diem Valentini. (c. Sig.)
17. Febr. Jöss der Findinger bekennt dass ihm Pauls der Schechner aus Auftrag der Frau Elisabet Herzog Ernsten Gemahlinn, 50 ungrische Guldein zu rechter Zeit bezahlt habe. G. des Samtztags nach Falendtiny. (c. Sig.)
20. Febr. Die Herzoge Ernst und Wilhalm von Bayern entlassen nach gepflogener Theilung mit Herzog Stephan den Pfleger zu der Freinstat Albrecht Hohenfelser und den Rath und die Bürgerschaft daselbst ihrer Eidespflicht und überweissen sie an ihren Vetter. G. an Eritag vor sannd peterstag ad kathedram.
- „ Dieselben befehlen dem Parzifal Zenger, nachdem sie mit Herzog Stephan das Land getheilt, demselben die Ablösung der Veste und Stadt Hillpoltstain und der Veste Neidstein, welche ihm zu Pfand stehen, zu gestatten. G. zu Freysingen eod. d.
21. Febr. Ulreich der Apffentaler bekennt dem Domkapitel zu Passau von dem Probstamt in dem Rieder Gericht welches ihm dasselbe in Pfleges Weise empfohlen hat, jährlich den herkömmlichen Dienst getreulich einzuantworten. Mitsiegler: Hans der Spat Pfleger auf sand Gorgenperg bey Passau. G. an Peters Abent als er gestullt ward. (c. Sig.)
22. Febr. Johannes praepositus et capitulum ecclesiae Sanctae Mariae in Awgea unionem fraternitatis cum abbate et conventu in Etall faciunt. D. die XXII. Februarii. (c. Sig.)

1403.
24. Febr. Hainrich von Haldenberg bekennt dass ihm Pauls der Schechner Zollner zu Lantsperg, aus Auftrag der Herzoginn Elisabethen von Bayrn an seinem Heirathsgute 85 guter ungrischer Gulden für die Kottempper in der Fasten richtig bezahlt habe. G. in die Mathye apostoly. (c. Sig.)
- „ Jörg der Schmieder bekennt dass ihm Pauls der Schechner Zollner zu Lantsperg, aus Auftrag der Herzoginn Elysabeten von Bayrn 25 guter ungrischer Gulden für die Kottempper richtig bezahlt habe. Siegler: sein Bruder Stephan der Smieder. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Hans der Hekkel zu Stokenfels verpflichtet sich gegen Altman den Kemnater welcher ihm erlaubt hat, das Fischwasser zu Dorflengenfelt an der Vils an das Kloster Pülhofen zu verkaufen, dass er ohne des genannten Kemnater Einwilligung das Vischwasser zu der Heschmül an der Vils, die Holzmark zu Hohengew, und die Zehenten zu Stokach und Wynkel nicht veräusern soll. Mitsiegler: Conrad der Michelsperger Richter zu Amberg. G. an Mathias Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Greimoldt Weigscher verkauft seine Holzstatt, die ettwen des edlen Schmidts gewesen ist, an seinen Schwager Andre Wechsenberger. Siegler: Thomas Gumppenberger Pfleger zum Leuzmanstein. G. am samstag nach Petri Stulfeyr. (Copia simplex.)
1. März. Andre der Pühelmair weilant Hofmeister des Gotteshauses zu Prüfening schwört Urphede hinsichtlich des ihm wegen grossen Verschulden gewordenen Gefängnisses, und gelobt ewiglich aus dem Lande Bayern zu bleiben. Siegler: Chunrat der Huber Richter, und Peter der Hinchofer Bürger zu Chelheim. G. am Pünztag in den 4 Tagen in der Vasten. (c. Sig.)
2. März. Der Stadtrath und die Gemain der Bürger zu Regenspurg verkaufen 32 Gulden jährlichen Leibtings von ihrer Stadt um 224 Gulden an Ulreich auf Tunau Probst daselbst auf den Leib seines Sohnes Leonhardt Chorherrn auf dem Tum zu Regenspurg. G. des Freytags in den ersten vier Tagen in der Vasten.
3. März Hans der Müller Bürger zu Mämmingen bekennt dass ihm an den 143 ungrischen Gulden, wofür er dem Herzoge Ernst und dessen Gemahlinn Elysabet des Donnerstags vor der Herrn-Fasnacht Wein lieferte von dem Zolle zu Lantsperg 42 ungrische Gulden richtig bezahlt worden sind. Siegler: Chunrat der Pfetner. Zeugen: Ulreich der alt Staingadmer, und Fritz der Rümpling, beide Bürger zu Lantsperg. G. an dem smalczygen Sampezttag. (c. Sig.)
- „ Görg Abt und der Convent zu Prül bekennen, vom Stadtrathe zu Regenspurg für die Benützung ihres Steinbruches zu Chupfmül 20 Pfund Pfening erhalten zu haben. G. des Sambztags in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)
- „ Ruprecht romischer Kunig erlaubt dem Jobst Lauwer von Memmyngen für seine getreuen Dienste, in dem Dorfe Dyetmarsriede ein Gericht, nämlich Schultheissen und Schöffen zu halten, die da Urtheile und Rechte sprechen. G. zu Nuremberg uff den Samsstag fur dem Sontage Inuocauit. (c. S.)

1403.
8. März. Peter der Lanndawer der Swertfürb Bürger in Regensburg schwört Urphede wegen des Gefängnisses das ihm vom Stadtrathe daselbst geworden ist, weil er etliche Yazicht und Unfür mit dem Weibe seines Werchgenossen Hainreichs des Swertfürben getrieben hat. Siegler: Hans der Gumprecht Schulthaizz zu Regensburg. G. des Phinztags vor Reminiscere. (c. Sig.)
9. März. Nicolaus praepositus et archidiaconus ecclesiae Chiemensis pronunciat, quod Chonradus decanus et Ulricus plebanus Chiemensis ecclesiae compromiserunt, a plebanis ecclesiae parrochialis in Votharüt singulis annis cum reliquiis et processione monasterium in Rot visitantibus, conventualibus dicti monasterii occurrentibus et suscipientibus eosdem divinaque officia peragentibus de qualibet domo in Votharüt unum bonum denarium persolvendum esse. D. in Chiemzze die nona mensis Martii. (Copia simplex.)
10. März. Hänsel der Mayer von Hermanstorff am Gstad begiebt sich aller Ansprüche, die er an den Abt Niklas und den Convent zu Windberg wegen eines Gutes zu Hermanstorff gemacht hatte. Siegler: Härtweig der Leubolfinger zu Au. G. am Sampztag vor Gregorgen Tag. (c. Sig.)
11. März. Sweiker von Gundolfingen der jüngere und Barbara seine Hausfrau verkaufen die Veste Niedern Sulzburg an Hans vom Wolfstein und die Gebrüder Albrecht Wilhalm und Wigelais vom Wolfstein, Bürgen und Mitsiegler: Fridreich Herr zu Haideck, Hainreich Schenk von Geyern, Hans von Abtsparg zu Runnburg, Rudolph Wildensteiner zu Wildenstein, Dyetreich Stauffer zu dem Hilpoltstain, Teseres Fraunhofer zu Arnsperg, Rüger Morspeck zu Prunneck und Chraft Morspeck zu Puch. G. am Santag Reminiscere.
12. März. Eberhart von Hussen bekennt dass ihm Cuonrat vom Stain von Klingenstein einen Maiden um 100 gute ungrische Guldin verkauft habe, wofür er demselben einen Schuldbrief der Herzoge Ernst und Wilhalm von Payern, lautend auf 120 gute Guldin, nebst allen seinen Ansprüchen übergeben will. Mitsiegler: Graf Albrecht von Werdenberg der junge, Herr zum Hayligenberg. G. zum Hayligenperg an sant Gregorientag. (c. 2 Sig.)
- " Burkardus episcopus Augustensis missam perpetuam in ecclesia parrochiali in Kouffburen a Conrado Lytgeb cive ejusdem oppidi fundatam et dotatam confirmat. Consigillatores: capitulum ecclesiae augustensis, et Johannes Murbader plebanus in Kauffburen. D. Auguste III. Idus Martii. (c. Sig.)
- " Bonifacius papa IX. Ulrico abbati monasterii S. Emmerami infra muros Ratisponenses facultatem concedit, ut a quocunque maluerit catholico antistite munus benedictionis recipere valeat, et mandat, ut idem antistes a praedicto abbate fidelitatis juramentum juxta formam in eadem bulla interclusam recipiat. D. Rome III. Idus Martii pontificatus anno quarto decimo. (c. Sig.)
- " Johans Rosshaupter Priester verkauft seinen halben Hof zu Weissingen sammt den dazu gehörigen Sölden und Zinsäckern an den Prior und Convent des Augustinerklosters in Laugingen zur Frühmesse daselbst um 180 Gulden. Mitsiegler: Hainrich von Eggental und Hans Aislinger Rathsherren zu Laugingen. G. am Gregorien Tag. (c. Sig.)

1403. Die Herzoge Ernst und Wilhelm von Bayern nehmen das Spital zu Landsberg und die armen
12. März. Leute darin in ihren besondern Schutz, und befreyen die zum Spital gehörigen Eigenleut und Güter von der Praestation der Steuern, Scharwerken, und andern Anforderungen. D. eod. d.
13. März. Baustifts-Revers von Chunigund der Mairin zu Verenhag und Chunigund der Weberinn an das Kloster Scheyern über ein Lehengütl zu Nachvarnhag. Siegler: Hanns der Wildenwarter und Hanns der Munnepeck. Daz ist geschehen des nächsten Erichtags nach sand Gregorii tag.
14. März. Vlrich Eck der auf Anrufen der Rätthe des Markts Kesching zu Ingolstat ins Gefängniss gelegt worden war, schwört dem Herzog Stephan, so wie denen von Ingolstat und Kesching Urphede und gelobt dass er wegen seiner Differenzen mit dem Ramlsteiner, dem Rewter und denen von Keschingen, sich dem Ausspruche des Herzogs Stephan unterwerfen werde. Bürgen: sein Bruder Fridreich Eck, Bürger zu Ingolstat. G. an der nächsten Mitwochen vor dem Sonntag alz man singet Oculi in der Vasten. (c. Sig.)
15. März. Herman Pecktaler bekennt dass ihm Chunrad Bodem Zollner der Herzoge Ernst und Wilhelm zu Ingolstadt, für das vergangene Jahr von dem Sonntage nach Michaelis 1401 bis ebendahin 1402 26 Pfund ingolsteter Pfenning richtig bezahlt habe. Siegler: Hainreich der Appesperger Pfleger zu Ingolstat. Zeugen: Ludweig Klosner und Peter Lämmel Beide Bürger daselbst. G. am Pfincztag vor Oculj, in der andern Vastwochen. (c. Sig.)
20. März. Reycker der Ahaimär zu Ahaim begiebt sich gegen Christan und Paul die Vylsär aller Ansprüche auf die Mühle zu Witzeldorf, und erhält hiefür einen Acker bey dieser Mühle und das vormals zu dieser Mühle ausgezeigte Holz, welches an dem Felde gen Rütelöd gelegen ist. Mitsiegler: Harprecht der Ahaimär sein Sohn. G. des Eritags vor unser Frauen Tag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
- „ Erhart der Hawner, des seligen Abtes Johann zu S. Haymeran Bruder, bekennt hinsichtlich der Foderungen welche er an genanntes Kloster wegen seiner geleisteten Dienste gehabt hat, vom gegenwärtigen Abte Ulrich gänzlich befriedigt worden zu seyn. Mitsiegler: Ulrich der Awer, derzeit Söldner zu Regenspurg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
21. März. Hanns der Mülherr Pfleger und Richter zu Graispach bestätigt dem Probst Martein zu S. Niklo seine Rechte auf eine Hube zu Staindorf welche Hainrich und Stephan Friedrichs Söhne von Staindorf inne gehabt haben. G. des Mittichen vor Mitterfasten. (c. Sig.)
22. März. Hanns Günthir der Pfeiffer bekennt dass ihn der Stadtrath zu Regenspurg auf drei Jahre als Stadtpfeifer aufgestellt hat, und verpflichtet sich während dieser Zeit Niemand Anderm zu dienen. Siegler: Hadmar von Labar Burgermeister zu Regenspurg. G. des Pfinztags zu Mittervasten. (c. S.)

1403. Chunrat der Chröndl bekennt dass ihn Hans der Gumprecht Schulthaizz zu Regensburg mit
 23. März. Einwilligung des Stadtrathes daselbst als Amtmann aufgenommen hat, und verpflichtet sich, denselben
 getreulich zu dienen. Siegler: Hans auf Tunau Probst zu Regensburg. G. des Freitags vor Mitter-
 vasten. (c. Sig.)
25. März. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern verschreiben Jacob dem Pappenheim Bürger zu Augs-
 burg, 38 Ungrische Gulden auf ihre Vogtei zu Stoffersperg und den Hof daselbst zu den 14 ungr.
 Gulden welche ihr Vater Herzog Johans sel. Peter dem Pappenheim Schwiegervater desselben auf
 die Vogtei schon früher verschrieben hat. G. an dem Sonntag Laetare. (c. 2 Sig.)
- ” Herzog Heinrich von Bayern verpfändet dem Peter Hermansdorfer für ein Darlehen von 300
 Ducaten die Veste Iserekh mit aller Zugehör, nebst den Höfen zu Wang, Volkmarsdorf, und der Vogtey
 zu Mospurg, und überlässt ihm die Gült der benannten Güter, wofür er 3 Gewappnete unterhalten
 und 100 fl. in die Veste verbawen soll. Siegler: Herzog Ernst von Bayern. D. eod. d.
- ” Chunrat der Aichperger vermacht für den Fall seines kinderlosen Absterbens seine ganze Hab
 und Verlassenschaft an seinen Vetter Herrn Georg den Aichperger im Moos. G. an vnser lieben
 Frawn tag in der Vasten.
27. März. Markart Lewtenbeck zu Eschershofen verpflichtet sich, den Traid Zehend zu Eschershofen
 welchen er vom Abte Görg und dem Convent zu Castell gekauft hat, denselben in den nächsten
 6 Jahren um 135 Gulden zum Wiederkauf zu geben. Siegler: Hainrich der Frickenhofer Richter zu
 Pfaffenhofen, und Lienhart der Stainlinger zu Lauterhoff. G. des Ertag nach unser Frawn Tag in
 der Vasten. (c. Sig.)
30. März. Thoman Preysinger zu Reykertzhofen verkauft 34 Pfund Pfenning jährlicher Herrengült von
 dem Dorf Lyechtenaw und dem Grashayamt daselbst an Hans den Schilwatzen gesessen zu Wint um
 1020 Gulden. Mitsiegler: Hainrich Preysinger sein Bruder, und Hans der Althaimär Ritter. G. am
 Freytag vor Judica. (c. 2 Sig.)
1. April. Hans Gaspoltzhofer Bürger zu Riede verkauft seinen Hof genannt auf dem Pertzz in Pätichen-
 heimer Pfarre und Rieder Gericht an seinen Vetter Seyiried von Mos. Siegler: Ulreich der Appfen-
 taler der Chorherren zu Passau Probst. G. am Suntag Judica. (c. Sig.)
4. April. Ulrich Vetzzer derzeit gesessen zu Stauffen verkauft sein Haus und Garten zu Haidenhain an
 die verwittwete Gräfin Anna von Helfenstein geborne von Oetingen um 50 Gulden. Bürgen und Mit-
 siegler: Peter von Scharensteten und Hans Vetzzer zu Giengen. G. an Ambrosis Tag. (c. 2 Sig.)
6. April. Der Stadtrath und die Gemain der Bürger zu Regensburg verkaufen 20 Gulden jährlichen
 Leibtings von ihrer Stadt an Barbara Leupolts des Gumprechts Hausfrau mit Vorbehalt des Wieder-
 kaufes um 140 Gulden. G. des Freitags vor dem h. Palmtag.

1403. Die Gemeinde des Marktes Lue bekennt dass sie auf Geheiss des Erzbischofs Wolfram zu Prag vom nächsten Michaelis Tage an die nächsten 5 Jahre den Gebrüdern Hainrich und Albrecht Nothafft zu Wernberg angehören, und denselben die Gülten und Zinsen reichen solle, wie sie der genannte Erzbischof bezogen hat. D. eod. d.
6. April.
7. April. Heinrich Herzog in Bayern bekennt dass 30 Pfund jährlicher Gilt aus der Stadtsteuer zu Prawnaw von seiner Mutter Frau Magdelen, Herzogin in Bayern, zu der von derselben gestifteten Messe zu Prawnaw mit seiner Erlaubniss vermacht worden seien und bestätigt die auf obige Messe bezüglichen Briefe. Mitsiegler: sein Vetter Ernst Herzog in Bayern. G. an dem Palm abent. (c. 2 Sig.)
- „ Ulreich Ekkel der Pfeiffer bekennt, dass ihn der Stadtrath zu Regensburg auf drey Jahre als Stadtpfeifer aufgestellt hat, und verspricht, während dieser Zeit Niemand Anderm zu dienen. Siegler: Hadmar von Laber Burgermaister zu Regensburg. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Kathrey Albrechts des Lerbingers Hausfrau bekennt, dass ihr das Domkapitel zu Passau das Eigen in ihrem Niedernhof zu Hefft, die Mühle daselbst, das Sedellehen zu Wildenläuten, und das Drittel des Zehends zu Hollbach und Puchenöd zu Leibrecht verliehen hat. Siegler: Albrecht der Lerbinger, Hartlieb der Wintzrär Pfleger zu Haidenburch, Hartlieb der Staindorfer und Gorig der Günstzinger. G. am Sampztag nach Ambrosii. (c. 2 Sig.)
8. April. Hainreich Hertzog in Baiern verleiht den Gebrüdern Hannsen und Conrad den Kuchlern die Veste Fridburg, welche Cunrad und Hainreich Kuchler Gebrüder sälig, von dem Bischoff und dem Gotshaus ze Bamberg gekauft haben, zu einem rechten Erblehen für alle ihre Nachkommen Süne und Töchter; dazu das Halsgericht, Stock und Galgen überall, wo selbe das chlain Gericht haben, die zu Fridburg gehören im Lande Bayern; das Gericht aber auf seinen eigenen Gütern behält sich der Herzog bevor. G. zu Purkhausen an dem hayligen Palmtag.
11. April. Ludwig Herzog in Bayern verspricht die 3232 Gulden welche er dem Eberhart von Freyberg und seiner Hausfrau Agnes wegen Lösung der Veste Frydberg schuldig ist, bis kommenden Jacobs Tag zu bezahlen, und verpfändet denselben hiefür die Veste und Stadt Neuburg. G. zu Aichach am Mitwochen in der Marterwochen.
13. April. Hanns Diesser und Hanns Jäger rathen dem Wieland Schwälcher und dessen Hausfrau das Silber welches sie von der Frau Herzogin Elsbeth pfandweise haben, zur Stadtwage nach Augsburg zu bringen, allwo sie werden bezahlt werden. D. am Charfreitage.

1403. Chunrat der Prukkner zu Swäbelweis verkauft seine Weinzürlrechte auf einem Weingarten zu Tegernheim an die Abtissin und den Convent zu Obermünster in Regensburg. Siegler: Ulrich der Heiligsteter zu Neuen Eglofsheim und Chunrat der Probst Probstrichter zu Tegernheim. G. des Montags nach dem h. Ostertag. (c. Sig.)
16. April. Eberhart von Freyberg Ritter und Agnes von Sefeld seine Hausfrau überantworten die schon früher Herzogen Stephan ausgelieferten Briefe, die Pfandschaft und Satzung zu Frydberg und den Zoll an der Lechprugg betreffend, im Ganzen 3232 Vngrisch und Pehemisch Gulden, von den Herzogen Stephan und Johansen seligen ausgestellt, nun auch Herzog Ludweigen in Bayren. G. Montag vor sand Georgen tag. (c. Sig.)
17. April. Kraft Morspeck zu Puch gesessen und Anna seine Ehewirthin verkaufen fünf Hofstet zu Werd an Heinrich Zymmerman Bürger zu Perching um 28 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich der Schenckh von Geiren zu Uttenhofen, und Erhart der Marschalk zu Gredingen. G. am Ergtag vor Görigen Tag. (c. Sig.)
19. April. Seyfrid der Vischer Bürger zu Gmunden verschreibt Hansen dem Rewtter Pfarrer daselbst und dessen Nachkommen seinen ganzen Zehend auf 4 Häusern, und den halben auf 2 Häusern, gelegen zu Elchaim in der widemspekcher Pfarre; ferner ihren Hof zu Rinthaim mit aller Zugehörung, gelegen in der olstorffer Pfarre, was Alles ihr freies Eigen ist von den Fürsten zu Oesterreich und der Veste zu Sewsenburch, zu einer ewigen Messe. Siegler: Lienhart der Forstär Vogt und Pfleger zu Sewsenburch. G. am Phinztag vor sand Görigen Tag, des hl. Marterer. (c. Sig.)
20. April. Jobst und Jörig Herren zu Abensperg vertauschen das Wismat genannt die Abenspergerin und gelegen in der Au zu Sibenpurkeh an den Abt Haydenreich zu Piburg gegen 4 Hofstett und 1 Tagwerk Wismad zu Alherstorf. G. des Freytags vor Jorigen Tag.
22. April. Ludweig Herzog in Bayrn bekennt dass die Ländertheilung, die sein Vater Herzog Stephan mit seinen Vettern Ernst und Wilhalm Herzogen in Bayrn gemacht hat, seine volle Zustimmung habe, und entbindet daher alle Ritter und Knechte und Die von München aller Eide und Gelöbnisse, die sie ihm gemacht, dagegen aber sollen obige Vettern die aus München Vertriebenen mit Ausnahme des Rudolfs wieder in Gnaden aufnehmen, und er die Briefe über die Wiederlösung des „Norkgau“ seinen Vettern unverzüglich ausliefern; auch verspricht er die Briefe die ihm der Vater dieser seiner Vettern, Herzog Johans sel., gegeben, und wornach sein Heirathgut auf das „Norkgau“ angewiesen wurde, sogleich aushändigen, sobald er selbe von Napels wieder zurückerhalten habe, oder statt derselben eine schriftliche Erklärung abgeben, dass sie ungiltig und kraftlos sein sollen. G. zu Aychach am Sonntag vor St. Georgen Tag. (c. Sig.)
- ” Hans und Peter die Eytenharter zu Eytenhart, Dorothea ihre Mutter und Margaret ihre Schwester verpflichten sich, die 20 Pfund Pfening welche sie Chunrat dem Cholenberger zu Ranestorf schuldig

1403. sind, bis Jörgen Tag des nächsten Jahres zu bezahlen, und weisen demselben im Falle der Nichtzahlung 2 Pfund Pfening jährlicher Gült auf ihren Sitz zu Eytenhart an. Mitsiegler: Eberhart der Nuzperger zu Chalmberk. G. des Suntags vor Gorgen Tag. (c. 2 Sig.)
23. April. Hainreich der Pelhaimer Tumherr zu Freising und Pfarrer zu Landeshut bekennt, die ihm am Jörgen Tage gebührenden 100 Gulden Leibtings vom Stadtrathe in Regensburg erhalten zu haben. G. an Jörgen Tag. (c. Sig.)
- „ Hans vom Haus bekennt, für heuer die ihm am Jörgen Tage verfallenen 100 Gulden Leibtings vom Stadtrathe in Regensburg erhalten zu haben. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Hans der Nittenawer Bürger zu Swainkendorf bekennt, dass ihm der Abt Wilhalm und der Convent zu Enstorf die Nutzung der Münchwiese bey Tewsckind auf 12 Jahre gegen Entrichtung von jährlich 1 Pfund Pfening überlassen haben. Siegler: Hainreich der Frönpergsr. D. eod. d.
24. April. Caspar Sweppferman derzeit Schultheiss zum Newenmarkt und Salomee seine Hausfrau verkaufen ihr Gut zu Wyndrewt sammt Zugehörungen, dann den Dünnstein und ihre Wiese daselbst genannt die Vale Wysen, an Ulrich den Stromeyr mit der Rosen Bürger zu Nürnberg als Vogtherrn und Pfleger des Gotteshauses zu Teynsbanck um 102 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hans der Strupperger gesessen zu Perg, und Conrad der Kastner Lantschreiber zu Amberg. G. am Dinstage nach Georgen Tag. (c. 3 Sig.)
25. April. Heinrich Herzog in Bayern, der Georg den Aichperger gegen Dietreich den Stauffer zu Ernfels um eine auf nächsten Obristen tag abzuzahlende Schuld um vierzehn hundert Gulden versetzt hat, reversirt wegen allenfallsiger Schadloshaltung des Bürgen. G. an Mitwochen nach sand Görigen tag.
- „ Martein der Chatzpekch zu Gehay verkauft sein Gut zu Hünrkoting im Neunmarcher Gericht an Harpprecht den Harschircher zu Zangweg um 21 Pfund Pfening. Mitsiegler: Thomas der Tolkner Pfleger zum Neunmarcht. D. eod. d. (c. Sig.)
27. April. Ernst Herzog in Bayern verleiht für sich und seinen Bruder Wilhelm dem Altman Kemnater die Veste zu dem Leuzmanstein, welche ihnen bei der Landestheilung mit ihren Vettern den Herzogen Steffan und Ludweig zugefallen ist. D. Lantzhut sexta feria proxima post Georii.
29. April. Ulricus abbas et conventus monasterii S. Emmerami Ratisponae Theodorico Aynbeyg perpetuo vicario parrochialis ecclesiae in Phering ordinationem, dispositionem et collationem primissariae ibidem a Friderico Ursinger quondam vicario fundatae conferunt. D. die penultima Aprilis.
- „ Katherina des seligen Hans Judman Hausfrau und ihre Kinder Hiltprant, Chunrad und Barbara vermachen dem Pfarrer zu Perg den Zehent aus ihrem Sedelhof zu Staingrift zur Begehung ihres

1403. Jahrtages. Siegler: Hiltprant der Judmann, Ulrich der Judmann zu Arrenbach, Ulrich der Judmann zu Rorenfels, und Ortolf der Sanizeller zu Ettelzhausen. G. des Suntags nach Jörgen Tag. (c. Sig.)
29. April. Heinrich Herzog in Beyern verpflichtet sich Ulrich Ekger Vitztumb, Wilhelm Frawnhofer Hofmaister, und Albrecht Preisinger Chamermaister hinsichtlich aller Bürgschaft, die sie ihn nach Laut der hierüber bestehenden Briefe geleistet haben, gänzlich zu lösen. Mitsiegler: Herzog Ernst sein Vetter. G. am Sonntag vor Philippi Jacobi.
30. April. Elspet Görge des Senften von Ascheim Wittib und ihre Kinder Anna und Hans verkaufen ihre acht Tagwerk Wismads in der Tächenaw an Ulrich den Wäslin zu Reiberstorff. Siegler: Martein der Satelpoger zu Liechtenegk Richter zu Straubing. G. des Montags vor Philippi und Jacobi. (c. 1 Sig.)
1. Mai. Magdalena Herzogin in Bayern vermacht zu ihrem und ihres seligen Gemahles Herzog Friedrichs Seelenheile die 30 Pfund Geltz welche sie jährlich von der Stadtsteuer zu Braunau gehabt hat, zu einer ewigen täglichen Messe in der S. Stephans-Kirche zu Braunau. G. an Philipps und Jacobs Tag.
- ” Ulrich von Plawen Pfarrer der Kirche zu S. Gorigen in Freysing verpflichtet sich, von dieser Pfündkirche zu S. Gorigen, welche er von Leonhart dem Keckchen weiland Pfarrer daselbst gegen die Kirche genannt Erelbach und gelegen im Regenspurger Bistumb eingetauscht hat, dem Domkapitel zu Freysing von welchem die erwähnte Kirche zu Lehen geht, alle Quatember 12 Pfund Pfenning zu entrichten. Siegler: Ulrich Aerb Techant zu S. Andree in Freysing. D. cod. d.
- ” Conrat der Sprenger verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 guten Maiden zu dienen. G. an Walpurgen Tag. (c. Sig.)
2. Mai. Herman der Faistenmantel und Margret seine ehliche Wirthinn erkaufen vom Abt Chunrad zu Etal eine Hofstatt daselbst am St. Ulrichsberg um hundert Gulden, die dem Kloster verfallen seyn sollen, wenn sie demselben entfahen und hinter eine andere Herrschaft sich begeben wollten. G. anz heiligen Chräütz abent alz ez funden ward. Siegler: Chunrad der Sandauer Richter zu Murnau.
3. Mai. Caspar Törringer zu Törring eignet Nycla dem Grill Bürger in Müldorf die Stadelhub im Mermosär Gericht, welche derselbe dem Stift zu Müldorf vermacht hat. G. an des h. Chräwz Tag als es erfunden ist.
4. Mai. Hans Frizhaimer von Weybarn verpfändet sein Gut zum Pranpruk in Hofchircher Pfarre an Hainreich den Oesler von Hofchirchen um 5 Pfund Pfenning. Siegler: Hans der Aysterzhaimer. G. des Freitags nach Philippi et Jacobi.

1403. Fridreich Lesmaister Prior und der Convent zu Unsers Herrn Chapell in Regensburg verpflichten sich zur Begehrung des Jahrtages für Chunrat den Eenekhel, welcher ihnen 5 Pfund Pfenning vermacht hat. G. des Sampztags nach des h. Chräwtz Tag als es funden ward. (c. 2 Sig.)
5. Mai. Arnolt von Chamer der jüngere verkauft sein aygen zu Schlipfs, welches vormals Hainrich der Stekch zu Lehen gehabt hat, an Perchtolt den Churz Mülner zu Schlipfs. G. am Sontag nach Walburgen Tag. (c. Sig.)
6. Mai. Andre der Meitingär Unterrichter zu Peilstain bestätigt, dass die Güter und Gülten welche Chunrat der Nusperger zu Chalmberg von Peter dem Kammerauer zu dem Haidstain gekauft hat, fürbass kein Pfand des genannten Kammerauers seyn sollen. G. am Mittichen vor Pongratii. (c. Sig.)
9. Mai. Andre der Stubmär Bürger zu Passau verkauft sein Haus bey dem Chetzerprun zu Geiselhering an Hainrich den Amman von Leirendorf Bürger zu Geiselhering. Siegler: Erhart des Maushaimär zu Maushaim Landrichter zu Chirchperkch und Chunrad der Reindel Probstrichter zu Geiselhering. G. des Mitichen nach des h. Chräuz Tag als es funden ist worden. (c. 2 Sig.)
10. Mai. Hans von Mavgenpuoch bekennt dass ihm die Herzoginn Elisabet von Bayern alle seitherige Schuld bezahlt habe, es sei Hauptgut oder Schäden, ausgenommen 500 ungrischer Guldin, welche sie ihm noch auf den nächsten Obrosten zu zahlen schuldig ist, und noch in einem andern Briefe vergewissern will, wie Das Hans Jäger getädigt hat; und wenn ihm Avnshalm von Näningen diesen Brief, von 5 Geltern und Gewern besiegelt antwortet, so soll derselbe von Näningen seiner gnädigen Frau alle seine alten Briefe wieder antworten. Zeugen der Tädig: Avnshalm von Näningen und Chuonrat Oeffelin. G. in die Gordiani et Eppimachi. (c. Sig.)
- „ Peter der Purger der Weinzürl schwört Urphede wegen des ihm in Regenspurg gewordenen Gefängnisses. Siegler: Wolfhart der Lantschreiber zu Straubing und Andre der Awer Pfleger zu Tumstauff. G. des Phinztags vor Pangratien Tag.
12. Mai. Görig Nawslinger zu Praunau verkauft an Andre den Prannsteter Kirchherrn zu Ering sein Haus zu Passau enhalb der Tuenawprukg ze Anger bey dem Tuern. Siegler: Stephan der Ekger zu Forstorn Richter zu Weylhart, und Ulreich der Nemayer Bürger zu Praunau. G. an Pangrati Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Andre Abt und der Convent zu Osterhofen bekennen, dass ihnen Agnes Herzogin in Bayern zur Begehung des Jahrtages für sie, für ihre Vorfabren und für Jörig und Hetzlein Grafen zu Ortenberg die Vogtleyen auf des genannten Klosters Gütern zu Snelhärting, Stockkarn, Gitzkering Altmansperg, Guetmanyn und auf dem Pühel in der Herrschaft Paumgarten geeignet, so dass wenn die Begehung dieses Jahrtages unterbliebe, der Abt, Prior und Pfarrer im Kloster Osterhofen so lange in keine Kirche kommen solle, bis obige Stiftung vollzogen ist. D. eod. d. (c. Sig.)

1403. Lewpolt der Buchperger zu Wintzer überlässt seinen Hof zu Mutzenwinchel welchen er von
 14. Mai. Vyllüppen dem Sautner gekauft hat, erbrechtsweise dem Andre von Chunrading gegen Entrichtung
 von jährlich 14 Schilling Pfenning. Mitsiegler: Engelhart der Balrab von Mäsing. G. des Montags
 nach Bangratzen Tag. (c. 2 Sig.)
15. Mai. Hans Schönhöfer Richter zu Hembaur bestätigt, dass der Abt Hans zu Prülling den öde ge-
 legenen Puchenhof an der Püllewten nach Belieben besetzen und entsetzen könne. G. des Ertags
 nach Pangracien Tag. (c. Sig.)
19. Mai. Vor Andre Gebelstorffer Richter in Pazzaw, klagen an offener Schranne Chlar von Rotaw,
 Kellnerin und Gueta die Harschirchärin Obhlayrinn des Frauenklosters zu Passau, im Namen des
 ganzen Conventes auf ein Haus zu Pazzaw, welches Hanns der Prennyngär inne hat, gelegen niden
 in dem Tümpfel zwischen Fridreich des Diechen und des Asenhaymers Häusern, um ein Pfd. ewiges
 Burgrecht, das dem Convente lange Zeit wäre versessen worden; worauf die Sache untersucht und
 den Klägerinnen dieser Brief für ihr behabtes Recht ertheilt wird. Gebühren für den Richter und
 seine Diener: 6 und 3 Schilling Pfg. G. am nächsten Samboztag vor unsers Herrn Auffertag.
- „ Conradus episcopus Militensis domini papae Camerarius collectori et subcollectori jurium apo-
 stolicae camerae debitorum in diocesi Ratisponensi mandat, Ulricum abbatem monasterii S. Emmerami
 Ratisponensis, qui in camera apostolica integros primos fructus primi sui anni persolvit, occasione
 eorum fructuum non molestare. D. die decima nona Maji. (c. Sig.)
20. Mai. Wilhelm und Albrecht Herzoge in Oestreich bestätigen dem Kloster Tegernsee die Privilegien
 über die vom Herzog Leupolt anno 1402 diesem Kloster bestätigten Güter zu Leuben, Wachaw,
 Kreuzbach, und über die vom Herzog Fridreich anno 1241 bewilligte Mautfreyheit. G. zu Wien am
 Sontag vor dem h. Auffarttag. (c. 2 Sig.)
- „ Aloys die Sintzenhoferin Klosterfrau zu Geysenfelt bekennt für heuer die ihr aus den Fleisch-
 tischen zu Regenspurg gebührenden 5 Schilling und 10 Pfenning erhalten zu haben. Sieglerin:
 Ursula Abtissin zu Geysenfelt. D. eod. d. (c. Sig.)
23. Mai. Hans Aichperger des seligen Dyetmar Aichperger Sohn verpfändet sein halbes Holz zu Guk-
 kenperg in Orter Pfarre und Schärddinger Gericht an seinen Swager Karl den Raspen derzeit Purk-
 hüter zu Schärdding um 4 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Erhart der Raspe Pfleger am Turn Schärdding
 gegenüber. G. am Auffart Abend. (c. 2 Sig.)
25. Mai. Ulreich und Kristoff die Zenger bekennen dass das Haus Trausnicht, welches ihnen der
 römische König Ruprecht wieder zu kaufen gegeben hat, des genannten Königs offnes Haus seyn
 soll. Mitsiegler: Heinrich Nothast, Götz Murher, Gilg Murher, und Ortlieb Zenger. G. zu Nappurg
 an Urbans Tag. (c. 4 Sig.)

1409.
25. Mai. Kathrei von Haichenpach Techantin, Chlar von Rotaw Chellnerin und das Convent des Frauenklosters zu Passau verkaufen ihr Eckhaus daselbst und eine Hofstatt dahinter an Hainreich den Pürhaimer Bürger zu Passau. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Die Bürger zu München verpflichten sich, hinsichtlich ihrer Zwisstigkeiten mit den Herzogen Ernst und Wilhalm sich in den Ausspruch Friedrichs Burggrafen von Nürnberg zu fügen. G. am Freitag nach unsers Herrn Auffart Tag. (c. Sig.)
26. Mai. Friedrich Burggraf zu Nuremberg verspricht seinen Swegern den Herzogen Ernst und Wilhelm, die Zwisstigkeiten zwischen denselben und den Bürgern von München durch seinen Ausspruch zu berichtigen. G. zu München am Sampztag nach unsers Herren Auffart Tag.
- „ Ulrich Frewdenperger derzeit zu Nappurg gesessen und sein Bruder Ruprecht Frewdenberger zu Frewdenberg verkaufen ihr Gütlein zu Wützzdorf an Haymeran den Alhart Bürger zu Amberg. G. eod. d. (c. Sig.)
27. Mai. Nycla der Oettlinger verpflichtet sich der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. G. an dem achten Tag vor dem h. Phingsttag. (c. Sig.)
- „ Berthold Schwartz Schulmaister genannt zu Gyslingen als Gemeiner, dann Hans Richbolt Bürger zu Gyslingen und Jacob von Nallingen erklären, dass aus der Kundschaft welche sie nach Willen des Abtes von Kaisheim verhört haben, nicht bestimmt hervorgehe, ob der Kirchherr zu Nallingen schuldig sey, in Aychhaim Messe zu halten. Siegler: Berthold Schwarz und Hans Richpolt. G. am Sunentag vor Pfingsten.
28. Mai. Chunrad Hawss Bürger zu Wasserburg und Anna seine Hausfrau bekennen, dass ihnen die Abtissin Katrein zu Chyemsse ihr in Ayblinger Gericht gelegenes Gut genannt Reischenhart gegen Entrichtung von jährlich 3 Pfund Perner Meraner Münze zu Baumansrecht verliehen hat. Siegler: Hans der Freisinger. G. am Montag vor Pfingsten.
29. Mai. Conradus Episcopus Militensis ac Papae Camerarius attestatur, Berchtoldum Episcopum frisingens. jmina apostolorum pro duobus bienniis per Andream Wirsing Canonicum ratisponensem, procuratorem suum visitasse. D. Rome apud S. Petrum MCCCIII. Indictione undecima die XXIX. Maij.
30. Mai. Friderich Burggraf zu Nuremberg verspricht dem Herzog Ludwig in Beyern, dass falls es wegen der Ansprüche zum Krieg käme, die derselbe an seinen Schwager Herzog Heinrich in Beyern mache, die Herzoge Ernst und Wilhelm diesem in nichts behilflich sein sollen. G. zu Freisingen am Mittwoch nach dem heiligen Auffahrttag. (c. Sig.)

1403.
31. Mai. Derselbe trifft hinsichtlich der Zwistigkeiten der Herzoge Ernst und Wilhalm in Bayern mit den Bürgern von München folgende Entscheidung: Beyde Theile sollen fürder gute Freunde seyn; alle Gefangenen sollen gegenseitig auf schlechte Urphede ledig gelassen und alle in diesem Kriege genommenen Schlösser und Güter zurückgegeben werden; die Herzoge sollen keinen Bürger von München wegen seiner Handlungen nachträglich ihre Ungnade fühlen lassen; die Bürger von München sollen bey ihren durch Briefe nachgewiesenen Rechten verbleiben, insbesondere dabey dass sie ihre Mitbürger wohl strafen mögen nach Verdienen, und Niemanden schuldig sind Recht zu halten dann in ihrer Stadt und auf ihrem Rathhause zu München; wenn ein Bürger von München wegen der letzten Ereignisse aus Furcht oder einer andern Ursache von da hinweg in des Herzogs Stephan oder des Herzogs Ludwig Lande in Oberbayern fahren wollte, soll derselbe ungehindert seyn; die Planken und ungewöhnliche Erker gen der Veste und die Gräben, welche die von München aussen um die Mauer gemacht haben, sollen abgethan werden; die Herzoge Ernst und Wilhalm sollen den Bürgern von München ihre Rechte und Freyheiten bestätigen, und letztere sobald sie diesen Bestätigungsbrief haben, den genannten Herzogen huldigen und gehorsam und unterthänig seyn, wie getreue fromme Biederleute ihrem rechten leiblichen Erbherrn. Mitsiegler: die Herzoge Ernst und Wilhalm und die Bürger von München. G. zu Freisingen am Phinztag vor dem h. Phingstag. (c. 4 Sig.)
- ” Ulreich der Ledrär Bürger zu Müldorf und seine Hausfrau Dyemud Chunrad des Fünsingers Wittib bekennen, des genannten Fünsingers Sohne Stephan 20 Pfund Pfenning väterliches Erbe schuldig zu seyn, welche sie ihm wenn er mündig geworden ist, ausfolgen lassen sollen. Siegler: Thoman der Tollinger Stadtrichter zu Müldorf. G. an Petronellen Tag. (c. Sig.)
2. Juni. Ruprecht romischer Kunig gebietet auf die Klage des Abtes Friedrich zu Kempten dass ihm, seinem Gotteshause und seiner Grafschaft von etlichen seinen Umsassen grosser Schaden geschehe, allen denen die in derselben Grafschaft oder darum gesessen sind, den Abt und sein Gotteshaus zu Kempten an Wiltpann, Vederspil, Welden, Vischerey, Wässern, Leuten und Gütern auf keine Weise zu kränken, und auch nichts Neues, weder Burk noch Müle noch Tavern noch Badstuben wider den Abt und sein Gotteshaus in derselben Grafschaft zu bauen. G. zu Heydelberg uff den h. Phingst-abent. (c. Sig.)
4. Juni. Toman Preisinger zu Reichershofen verspricht Toman dem Minhauser zu Puchersried die demselben schuldigen 500 neue ungerische Guldein vom nächsten Lichtmesstage an über ein Jahr zu Ingolstat oder 2 Meilen davon zu erlegen, und, sollte er seine Veste Reichershofen nebst Leuten und Gute verkaufen, er aus dem Erlöse vor Allem obige Schuld tilgen. G. am Montag in den Pfingst- Veirtagen. (c. Sig.)
- ” Lyenhart der Pawngartner gesessen zu Oberntunting bekennt dass ihm der Abt und der Convent des Gotteshauses zu Malherstorf lassen haben den Hof zu Pademberg in der Bescheiden, dass er in den Jahren, die er noch zu Oedrecht von ihnen hat, darauf bauen und zimmern soll Haus und Stadel,

1403. und nach Verlauf der Oedjahre darauf sitzen mag als ein Mayer. Siegler: Pernhart der Trawpeck zu Trawpach. Zeugen: Eckart der Stadler zu Ettersdorf, und Chunrat der Ettersdorfer Hofmaister in dem Mairhof zu Mallersdorf und sein Schwager Albrecht der Ettersdorfer. G. Montags in den Pfingstfeiertagen.
6. Juni Jörg der Tanner gelobt um den schach prannt, den er Sweigker und Steffan den Muschelriedern gethan und darum ihn ihr Oheim Andre der Achtarffer in ihre Fronfest und Vankhnuss gebracht hat, dass er desshalb Niemanden feind seyn wolle. Taidinger: Wilhalm der Frawnhover des Herzogs Hainrich Hofmaister, Albrecht der Preisinger zu Kopfsperkeh, Hans der Frawnberger Pfleger zu Chransperkeh und Veit der Ahaimer zu dem Newnhaus. Siegler: Jörg Tanner. G. des Mitwochen nach dem h. Pfingstag. (c. Sig.)
7. Juni. Sweiker der Uttinger zu Elenpach begiebt sich gegen den Abt Johann und den Convent zu Nidernaltach aller Ansprüche hinsichtlich der Schäden, welche er auf dem Amthofe zu Puchofen erlitten hat. Siegler: Ulreich der Rustorffer zu Chirchperg und Jörg der Resch zu Otmaring. G. am Pfnztag nach dem h. Pfingsttag. (c. 2 Sig.)
- ” Perchtold der Churz Mülner zu Schlipfs verkauft an die geistlichen Herren zu S. Paul in Freysing sein aigen zu Schlipfs, welches er von Arnolt dem jungen von Chamer gekauft hat. Siegler: Ulrich der Wisendarffer Bürger zu Freising. D. eod. d.
- ” Hadmar Herr zu Laber eignet dem Abt und Convent zu Prüfning die bisher von ihm zu Lehen gegangene Vogtey auf ihrem Hofe bey der Kirche zu Tewsprunn, welche Vogtey Fridreich Stingelhaimer zu Hächling inne gehabt hat. D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Fridreich der Stingelhaymer zu Hächling verkauft an den Abt Johann und den Convent zu Prüfning die ihm von Hadmar Herrn zu Laber verlihenen Vogtey auf dem zum genannten Kloster gehörigen Hofe bey der Kirche zu Tewsprunn. Mitsiegler: Hans der Willtinger, und Chunrad der Chastner zu Metzting. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
8. Juni. Haenssel von Strasse, der Paelässingerinn Sohn, bekennt dass er sich mit seinem gnädigen Herrn, dem Abt Johans zu Raitenhaslach, und dem Convent daselbst wegen seiner Gefangensetzung und einiger an ihn gemachten Forderungen und Ansprüche gütlich verglichen habe. Siegler: Jorg der Chlosner Pfleger zu Walde, und Chunrad von Jaubing Richter daselbst. Bürgen: Andre Pälässinger, Ott von Granshaym, Hännslein von Talleiten, Christann von Haitzenperg, Tomlein in dem Holtz, und Fridreich Vetsch in der Clling. Taidinger und Zeugen: Ulreich Zeidlaraer, Wilhalm Chirichperger, und Jacob Gaestel. G. des Freitags in der Pfingstwochen. (c. 2 Sig.)
- ” Ulreich der Hallenberger Bürger zu München verkauft seine vom Herzog Stephan zu Lehen gehende Hube zu Etlingen an Chunrat den Fusteter Bürger zu München und Ulrich des Füssleins Sohn von Eschelpach um 36 Pfund Pfenning. G. am Freytag vor Veytz Tag.

1403. Ritter Thoman von Preising, zu Reichershofen und seine Hausfrau Ann verkaufen 20 Schöffel Roggen Ingolsteter Mass und 20 Pfund Pfenainge Gattergeld die sie jährlich zu Gaymershaim bezogen, und die Lehen der Herrschaft zu Bayern sind, an Jacob den Ramlstainer und dessen Hausfrau um 1000 neue ungerische Gulden. Mitsiegler und Bürgen: die Edlen Sweicker von Gundolfing der Aeltere, Sweicker von Gundolfing der Jüngere und Jorg von Gundolfing. G. an dem nächsten Sonntag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 4 Sig.)
10. Juni. Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft Hirspech erkennt, dass der Bischof von Eystet der Klage ledig seyn soll welche Ludwig von Dietfurt gegen denselben wegen Beschädigung gestellt hat. G. des Montags nach der Pfingstwochen.
11. Juni. Johannes abbas monasterii S. Georgii in Prüfing priori et conventui ejusdem monasterii officia infirmariae et obellariae confirmat, et in remedium animae suae eidem fratribus duas libras denariorum census annualis de ecclesia parochiali in Höhenschambach occasione novae incorporationis ac unionis a sede apostolica factae limitatas et taxatas, unacum censu sex librarum denariorum de eadem ecclesia donat. D. in vigilia corporis Christi. (c. 2 Sig.)
13. Juni. Bonifacii Papae IX. bulla confirmatoria super Capella S. Spiritus in Hospitali Oppidi Höchstädt fundata. D. Rome ad S. Petrum decimo sexto Calendas Julii, Pontif. anno tertio decimo.
16. Juni. Eberhart Gross von Hewberg bekennt für sich und seine Schwesterkinder Ulrichen und Lorenzen die Puchvelder und deren Schwester als deren Vormünder, dass er sich mit dem Abte Jorgen und dessen Convente zu Castell in Betreff des Weiher zu Weickenhoven, welcher einem Wismat seiner Mündel Schaden that, verglichen habe, und gegen 24 reinische Gulden auf alle weiteren Ansprüche verzichte. Teidingsleute und Mitsiegler: der geistliche Herr Nicklas Spitalmaister zum Newenmarkt, und Caspar Swepferman Schulthaiss daselbst. G. des nächsten Sonntags vor Sunbenden.
17. Juni. Eberwein der Gewolf verpflichtet sich, die 170 Gulden, welche er Hainreich dem Part Bürger zu München schuldig ist, bis in einem Jahre nach kommendem Sunwendtag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans der Truchsässe, Jörg von Gundolfing, Gewolf der Pucher, und Hainreich der Preisinger. G. am Sontag nach Veitz Tag. (c. 5 Sig.)
- ” Ulrich der Zistrell zu dem Höhenstein verkauft die 3 Pfund Gelts welche ihm für geleistete Dienste auf der Maut zu Tekkendorf angewiesen worden sind, an seinen Vetter Chonrad den Echär zu Haunchenzell um 30 Pfund Pfening. G. am Sontag vor dem Sonwentag. (c. Sig.)
18. Juni. Gebhart der Rügerin Sohn Bürger zu Regensburg schwört Urphede hinsichtlich des ihm wegen Drohreden vom Stadtrathe in Regensburg gewordenen Gefängnisses. Siegler: Hans der Gumprecht Schulthaizz zu Regensburg. G. des Mantags nach Veitz Tag.

1403. Hans Zistrel schwört Urphede wegen des ihm in Regensburg zu Theil gewordenen Gefängnisses, in welches ihn Weinhart der Ekker Pfleger zu Haidau wegen Drohnuss gebracht hat. Siegler: Hans der Gumprecht Schultheiss zu Regensburg. G. des Eritags nach Veitz Tag. (c. 3 Sig.)
19. Juni. Albrecht der Stindel zu Wintzer und Anna seine Hausfrau verkaufen ihr Drittel auf dem Engelmans-Hofe zu Puch an ihren Swager und Bruder Peter den Huter von Puch um 6 Pfund minder 60 Pfenning. Siegler: Lewppold und Walthasar die Puchperger zu Winzer. G. am Pfanztag vor Johans Tag zu Sunnwenten. (c. 2 Sig.)
21. Juni. Andre der Pranntsteter Chirchherr zu Ering der Chorherren zu Passau oberster Chellner bestätigt dem Liendel von Lynndenperg seine Rechte auf der in Scharthenberger Pfarre und Schärdinger Gericht gelegenen Oede zu Spitzenburg, welche derselbe zu der Zeit vom seligen Stephan dem Paumgartner gekauft hat, als Hans von Rotau oberster Kellner der Chorherren zu Passau war. G. des Freitags vor Johans Tag zu Sunnbenten. (c. 2 Sig.)
22. Juni. Heinrich Herzog in Bayern, welcher dem Dietrich Hofer zu Sinching für einen von ihm erkaufte Maidn und für zwey an Chunrat den Chamerauer abgegebene andere Maiden hundert zwey und dreyssig Gulden schuldig geworden, bekennt, solche auf nächste Mitterfasten auszurichten. G. an Sambttag vor sand Johans tag zu Sunbennten.
- „ Ott Tumprobst zu Passau verpflichtet sich, die 52 Pfund Pfenning welche ihm der Bischof Jörg daselbst auf der Maut zu Passau verkauft hat, demselben acht Tage nach gescheneher Mahnung um 312 Pfund zur Wiederlösung zu geben. Mitsiegler: Hadmar der Aysterhaimer Chorherr zu Passau. G. an Johans Abend zu Sunnbenten. (c. 2 Sig.)
- „ Dietrich mit der Hachel, Burger zu Straubing verkauft einen zum Hochstift Regensburg lehenbaren Zehent zu Aewtingen in der Herrschaft an den Bischof Johann zu Regensburg. Siegler: Ulreich der Rumpeck Richter zu Straubing. D. eod. d.
28. Juni. Georius Abt zu Castell, Johannes Abt zu Walderbach, und Ulreich Hyltell, Korherr an der alten Kapelle zu Regensburg und Pfarrer zu sant Cassian daselbst, erklären als vom Bischofe Johansen zu Regensburg ernannte Richter in der Streitsache zwischen Hanns Zenger von Trawnsnicht Pfleger zu Vochpurg, und dem Abte Johans zu Reychenbach, für alle Betheiligten, besonders aber für den Richter und die Urtheiler zu Vochpurg, dass der Zenger an den wiederholt ihm gesetzten Tagen entweder nicht erschienen sei, oder die verlangten Briefe nicht vorgelegt habe; dass aber der Abt von Reychenbach in keinem Stücke säumig gewesen sei und es an Nichts habe fehlen lassen. G. an dem Abend Petri und Pauli, der hl. Zwelfpoten. (c. 3 Sig.)
29. Juni. Elisabeth abbatisa Monasterii seti Pauli Ratisbonensis et conventus notum faciunt, quod Johannes episcopus Ratispon. sibi donaverit decimas runcationum novalium in parochia chalmünz pro anniversario instituendo. D. in die seti Petri et Pauli.

1403.
29. Juni. Heinrich der Prannt und Anna seine Hausfrau kommen mit Chonrad dem Puchperger zu dem Schelstain dahin überein, dass der Theil der Veste Ratzemstorf welche sie von demselben in Leihgedings-Weise übernommen haben, desselben Puchperger offnes Haus seyn, und dass derselbe nach ihrem Tode ihren Erben 60 Pfund Pfenning geben soll. Mitsiegler: Bernhart der Rude zu Otterskirchen und Hirlein der Jägenrewter zu Hirmansperg. G. an Peters und Pauls Tag. (c. 3 Sig.)
30. Juni. Engelhart Herr zu Winsperg und Hofrichter des Römischen Königs Ruprecht, bezeugt auf dem Gericht in dem teutschen Hause zu Frankfurt, dass Ulrich Turdower für die Summe von 100 Mark Silber auf die Burghut zu Turndorff von des heiligen Reichs Hofgericht gerichtlich bestätigte Ansprüche habe, und demselben genannte Burghut übergeben werden solle, bis ihm die 100 Mark Silber bezahlt sind. G. zu Frankfurt des nächsten Sampstags nach St. Johanstag Baptiste. (c. Sig.)
2. Juli. Magdalen Herzogin in Bayern verpfändet dem Juden Veifel zu Regenspurg um 90 Pfund Pfenning ein guldein Häffel mit zwain Engeln drewzehen Lot, einen guldein Hirss zehen Lot, ein guldein Chron fünfzehn Lot, ein Puch siben Markch und zwai Lot, zwo Kerzenstal vierdhalb Markch und zwai Lot, und ein silbrein übergoltz Pekch ayndlef Markch und vier Lot schwer. G. des Montags nach Petri und Pauli.
- ” Uta Rindsmäulin Klosterfrau zu Zimmern in dem Ries bekennt hinsichtlich der Misshellungen welche seither zwischen ihr und dem Kloster Kaisheim wegen eines halben Lehens genannt Bütschlen bey Ränhan und wegen eines Ackers der in dieses Klosters Vischlehen zu Ränhan gehört bestanden haben, dass sie dieses halbe Lehen und den erwähnten Acker nach Zinslehens Recht inne haben, aber dem Kloster Kaisheim jährlich 30 Schilling Haller entrichten soll. Siegler: Margret von Katzenstain Abtissin zu Zimmern, und Graf Friedrich zu Oetingen. G. am Montag vor Ulrichs Tag. (c. 2 S.)
3. Juli. Chunrad der Puchfelder verpflichtet sich der Abtissin Anna und dem Convent zu Pülnhofen welche ihm die Kirche zu Utzenhofen im Gericht Pfaffenhofen verliehen haben, jährlich 6 Pfund Pfenning zu entrichten. Siegler: Hans der Gehelstorfer und Hans der Sintzenhofer seine Vetter, und sein Bruder Ulreich der Puchfelder. G. an Ulreichs Abent. (c. Sig.)
- ” Hans und Chunrat die Geberstorfer gesessen zum Lewtzmanstein begeben sich gegen die Abtissin Anna und den Convent zu Pülnhofen aller Ansprüche auf die Lehenschaft und den Kirchensazz der Kirche zu Utzenhofen, so dass sie auf diese Kirche weder vor noch nach dem Tode ihres Veters Conrad Puchfelder nunmehrigen Pfarrers zu Utzenhofen einen Anspruch haben sollen. Mitsiegler: Johann Bischof zu Regenspurg, Ulreich der Stauffer von Ervels, Altmann der Kempnater Lanrichter und Pfleger zu Sultzpach, Dietrich der Stauffer zum Stain, und Hilpolt der Menndorffer zu der Adelburg. D. eod. d. (c. 7 Sig.)
- ” Johann Bischof zu Regenspurg verkauft an Gotfrid den Prewmaister Bürger daselbst sein Haus und Hofstatt sammt dem Baumgarten, Turn und Weyer zu Chupfmül, woraus dem Gotteshause zu Prül jährlich 70 Pfenning und 2 Hühner zu entrichten sind. D. eod. d. (c. Sig.)

1403.
4. Juli. Johannes Bischof zu Regensburg und Hadmar von Laber entscheiden hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Bischof Fridreich zu Eystet und Chunrat dem Kamerawer, dass der Bischof Friedrich gegen Chunrat den Kamerauer und dessen Helfer mit Ausnahme des Hainz Stokch und Ludweig von Dietfurt keine Feindschaft mehr haben, alle Gefangenen ledig seyn sollen, und dass Chunrat der Kamerawer auf die Pfänder welche er an des genannten Bischofs Juden versetzt hat, keinen Anspruch mehr zu machen habe. G. an Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Chunrad der Huber Richter zu Chelhaym bestätigt dem Abt Johann zu Prüfning von Gerichts wegen, dass wenn Güter zu Sintzing, welche dem Kloster Prüfning zugehören, ohne Einwilligung des genannten Abtes verkauft oder versetzt würden, solches keine Kraft haben solle. D. eod. d. (c. S.)
- ” Steffan der Schrantz Mautner zu Passau bekennt, dass ihm der Bischof Jörig daselbst seinen Baumgarten genannt der Rosengarten und gelegen zu Passau vor der Ynstat zunächst bei der S. Giligen Kirche auf Lebensdauer verlichen hat. D. eod. d. (c. Sig.)
5. Juli. Ernst und Wilhalm Herzoge in Beyrn bestätigen die 32 Gulden ewigen Gelts, welche ihre selige Mutter Katherina aus einem Achttheil des grossen Zolls zu München zu der Messe auf des h. Creuz Altar in Unser Frauen Pfarrkirche zu München vermacht, und ihr seliger Vater Herzog Johann bestätigt hat, und bestimmen dass hinfür der Caplan dieser Messe aus dem erwähnten Zolle jährlich 40 Gulden erhalten soll. G. zu Munichen am Püntztag nach Ulreichs Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Dieselben bestätigen die 32 Gulden ewigen Gelts, welche ihre selige Mutter Katherina aus einem Achttheil des grossen Zolles in München zur Messe in der S. Maria Magdalena Capelle in der Burg zu München vermacht hat. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)
7. Juli. Oswald Schellenstainer Landschreiber in Nidern Beyern erklärt, dass der Brief welchen die Chorherren zu Alten-Oeting von Eisenreich dem Lewprechtlinger wegen 80 Gulden auf einem Gute zu S. Mareinkirchen gehabt hat, so wie der Ueberbrief welchen er darüber von den genannten Chorherren erhalten hat, gänzlich kraftlos seyn sollen. G. am Sambztag nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)
9. Juli. Stephan Herzog in Bayern trifft zur Förderung des Gottesdienstes in der S. Michels Capelle am S. Jacobs Freithofe zu Wasserburg und zur Beseitigung der wegen der ewigen Messe daselbst zwischen dem Kloster Attel und der Stadt Wasserburg bisher bestandenen Misshellungen folgende Bestimmungen: Die ewige Messe in der genannten Capelle soll mindestens 5mal in der Woche vollführt, und kein Jahrtag oder offne Gedächtniss daselbst ohne Bewilligung des Abtes von Attel begangen werden, ausser am Kirchweihtag oder wenn Patrocinium ist; die zu dieser Capelle und Messe vermachten Gülten und Zinsen soll der Caplan daselbst beziehen, mit Ausnahme von 1 Pfund Pfening, welches aus diesen Gülten jährlich dem Kloster Attel zugehören soll; der Abt und Convent zu Attel dürfen in der besagten Capelle Stiftungen machen oder machen lassen ohne dass dem Caplan daselbst desshalb eine Einrede zustehet; im Falle einer Erledigung soll die Stadt Wasserburg einen

1403. tauglichen Priester für diese Capelle und Messe dem Abt von Attel präsentiren, und Letzterer denselben investiren. Siegler: Herzog Stephan, der Abt Stephan und der Convent zu Attel, und die Gemain der Stadt Wasserburg. G. zu Wasserburg am Montag vor Margareten Tag. (c. 3 Sig.)
10. Juli. Hanns der Swab gesessen zu Riettenburg schwört bei seiner Entlassung aus dem Gefängnisso zu Dachaw den Herzogen Ernst und Wilhalm Urphede. Siegler: Albrecht von Abensperg. G. an Eritag vor Sand Margreten tag der heiligen Junckfrawn. (c. Sig.)
12. Juli. Hanns der Püdenstorffer bekennt dass ihm Hartwig Gleich Kastner zu Strauwing, aus Auftrag des Herzoges Wilhalm an dem Solde welchen man ihm zu Koczting schuldig ist, von dem halben Jahre anno terzio 12 reinische Guldein richtig bezahlt habe. Siegler: Peter Peffenhauser. D. auf Pfneztage vor sand Margreten Tag. (c. Sig.)
- ” Burkart Bischof zu Augsburg verleiht Jacob dem Graner Bürger zu Regensburg seinen bey S. Cassianus Hofe daselbst gelegenen Hof genannt der Ulrichs-Hof, welchen zuvor Wolfhart der Saller Bürger zu Regensburg inne gehabt hat. G. an Margarethen Abend. (c. Sig.)
- ” Hainreich der Chronnperger Tumherr zu Regensburg und Hild die Chronnpergerin seine Mutter des seligen Hans Hubner Tumherrn zu Passau Schwester-Tochter einerseits, dann Chungund die Hubnerin desselben Hans Hubner Schwester anderseits verpflichten sich, hinsichtlich ihrer Missbellungen wegen der vom genannten Hans Hubner hinterlassenen Habe sich in den Ausspruch des Probstes Mertein zu S. Niclo bey Passau zu fügen. Siegler: Ewerbein der Nusperger und Niclo der Zeller Pfleger an dem niedern Haus bey Passau. D. eud. d. (c. Sig.)
13. Juli. Albrecht und Hainrich von Haldenberg Gebrüder kommen mit dem Probst Johann und dem Convent zu Schefflern dahin überein, dass fürbass ein jeglicher Pfarrer zu Scheiringen in ihrer Capelle zu Haldenberg alle Montage und alle Quatember, dann am Georien und Erasms Tage welche die Patrone der erwähnten Capelle sind, und an dieser Capelle Kirchweihstage eine Messe halten, so wie auch an dem heiligen Tage zu Ostern den Haldenbergern die österliche Speise gesegnen und weihen soll. Taidinger: Erhart Pfarrer zu Weil, Hainrich Engelschalk Pfleger zu Starnberg, Hans Jeger und Clas Lederer, Bürger zu Landsberg. G. an Margreten Tag.
15. Juli. Ulreich Pyderman von Obernreut, Chunrat Pydermann von Frickenhofen, Hainreich Pydermann von Lemperkhofen und Chunrat Lewtenpeck von Nyderhofen verkaufen ihre Wiese an dem Wasserparg an der Laber bey dem Weyer zu Weyckenhofen an den Abt Görg und den Convent zu Castel um 30 Gulden. Siegler: Erhart der Rorensteter Pfleger zu Helfenberg, und Chunrat der Jünchingen zu Lengenwelt. G. des Suntags nach Margreten Tag. (c. 2 Sig.)
16. Juli. Jacob gesessen zu Plaschensperg verkauft sein Erbrecht auf dem Oberhof zu Hargrueb an Eberhart den Nusperger zu Chalbinberg um 67 Pfund Pfening. Siegler: Erasm der Hornperger Richter in dem Vichtreich. G. des Montags nach Margarethen T. g. (c. Sig.)

1403.
17. Juli. Chunrat Kamerauer zu Viehausen verspricht die 95 Gulden welche er dem Sachsen Juden in Regensburg schuldig ist, bis kommenden Michels Tag zu bezahlen, und verpfändet demselben hiefür einen guldein Ring mit ainem Saphir, drey guldein Ryng, aynen silbrein Chopf mit ainem silbrein Ueberlyd, drey silbrein Pecher, fünf Ryng mit Perleyn und ain silbrain vergültz Gürttel mit Glocken. Bürgen und Mitsiegler: Dietrich der Hofer zu Sünching und Caspar der Hirttenberger zu Hailsperg. G. an Alexii Tag. (c. 3 Sig.)
18. Juli. Stephan und Lienhart die Schönnstainer zu dem Schönnstain überlassen in das Siechhaus gen Obernaltach die Uebermass auf dem Hofe zu Zirenperg, aus welchem ihr seliger Vetter Albrecht Schönnstainer dem genannten Siechhause 1 Pfund Pfening jährlicher Gült zur Begehung seines Jahrtages vermacht hat. Mitsiegler: Erasem der Wartter zu Stainach. D. in crastino Alexii confessoris. (c. 2 Sig.)
19. Juli. Ernst und Wilhelm Herzoge in Bayern bestätigen den Bürgern zu der Neustadt alle hergebrachten Briefe, Rechte, Freyheiten und guten Gewohnheiten. G. zu München am Püntztag vor Marien Magdalenen Tag. (Vidimus.)
- " Ulrich Holzhauser bekennt dass ihm der Tumprobst Eglolf und das Capitel des Tums zu Freysing ihre Probstey zu Gerolspach in der Art empfohlen haben, dass sie ihn von dieser Probstey nach Belieben entsetzen können. Bürgen und Mitsiegler: Stephan und Heinrich die Smieher, Andre Holzhauser sein Bruder, und Erhart Ruth. G. am Püntztag nach Alexien Tag. (c. 4 Sig.)
20. Juli. Hanns Pawman, genannt der Chemenater, Chunrats des Amman Vetter von Weinting, der wegen Unzucht und Friedbruch in der Herren von Regenspurg und der Herrschaft zu Tumstawff Vänknüss gekommen, verspricht derselben entlassen, wieder ihr guter Freund zu seyn. Siegler: Fridreich der Awer zu Prennberg, Jorig der Awer zu Prennberg, und Andre der Awer, Pfleger und Richter zu Tumstawff. G. des nächsten Freytags nach sand Margrethen Tag, der hl. Jungfrau. (c. 3 Sig.)
- " Conrat der Elsendorfer Bürger zu Regensburg und sein Sohn Hans der Elsendorfer erklären hinsichtlich ihres Ungehorsams und ihrer Widerbrüchigkeit gegen den Stadtrath daselbst wegen des Caplaus zu S. Sebolt in Regenspurg, dass sie nun hievon abgestanden seyn, und die nächsten 5 Jahre der Stadt Regenspurg als Bürger getreu verbleiben sollen. Mitsiegler: Hans der Gumprecht Schulthaiz zu Regenspurg. G. des Freytags vor Maria Magdalena Tag. (c. Sig.)
- " Osann die Achdarfferin des seligen Hartprecht Achdarffer Tochter kommt mit ihrer Mutter Anna der Achdarfferin dahin überein, dass letztere mit ihrem Gute zu Linhart nach Belieben verfügen kann. Siegler: Peter der Valkchenstainer zu Valkchenvels und Hans der Achdarffer zu Mülhausen. G. des Freitags vor Jacobs Tag. (c. 2 Sig.)

1403. Engelhart Herr zu Weinsperg, Hofrichter des Römischen Königs Ruprecht, schreibt an seinen Eydem den Lantgrafen Johannsen zu dem Lewtenberg, dass König Ruprecht auf Verlangen Herzogs Heinrichs in Bayern, an dessen Land und Leute, Schloss und Güter Hertzog Ludwig in Beyern wegen einer gewissen Summe Anspruch macht, die Verantwortung gegen diese Klage von Seite Herzog Heinrichs vor ihn verwiesen habe. G. zu Haydelberg an Sand Marie magdalene tag.
22. Juli. Burkhard von Knöring Ritter, bekennt dass ihm Herzog Ernst von Beyern an einer Geldschuld, worüber er dessen Brief hat, 150 guter ungrischer Guldein richtig bezahlt habe. G. zu München, des nächsten Montags vor sand Jacobs Tag. (c. Sig.)
23. Juli. Ludweig Herzog in Beyrn ernennt den Abt zu Thierhaubten zu seinem Caplan und befreyt genanntes Kloster von aller Gastung. G. zu Frydberg an Jacobs Abend. (c. Sig.)
24. Juli. Ritter Purkhart von Knöring sagt die Herzoge Ernst und Wilhalm in Bayern alles seines Gut- habens los und verspricht alles das anzunehmen und zu befolgen, was ihre Rätthe Arnold von Kamer zu Yetzendorf, und Wilhalm Machselrainer bis zum nächsten Lichtmesstag aussprechen und ihm zu- erkennen werden. G. zu München am St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
25. Juli. Hartmann Ehinger Bürger zu Ulm als gemeiner Mann, dann Hans Stöcklin und Lienhart von Günzburg Bürger daselbst als Schiedleute entscheiden hinsichtlich der Irrungen wegen eines Gutes zu Althaim zwischen Hainrich von Elrbach Chorherrn zu Augspurg und Probt zu Buchshaim einer- seits und Hermann App von Günzburg anderseits, dass Letzterer dieses Gut zu Althaim als eigen hergebracht habe, und dass die aus diesem Gute dem Probst in Buchshaim zu entrichtenden 10 Schil- ling Heller eine Gattergilt seyen. G. des Donnerstags nach Jacobs Tag. (c. 3 Sig.)
26. Juli. Stephan von Abtspurg Ritter bekennt dass er mit dem Herzog Stephan in Bayern hinsichtlich aller Foderungen gütlich vereinigt sey, bis auf den Brief worin ihm von demselben 800 Gulden auf dem Umgelt zu Rain und zu Monheim angewiesen worden sind. G. am Freitag nach Jacobs Tag. (c. Sig.)
27. Juli. Die Herzoge Ernst und Wilhelm Gebrüder bestätigen alle Briefe, welche das Capitel und Probst und Dechant zu Sliers von Kaiser Ludwig und anderer Herrschaft zu Beyern kaben. G. zu München an Samtztage nach sand Jacobs tag des heyligen zwelifboten.
28. Juli. Ludweig Herzog in Beyrn nimmt den Abt Johann und den Convent des Klosters Kayshaim in seinen Schirm, und befreyt dieselben von aller Gastung und von aller Verpflegung von Pferden und Hunden. G. zu Newnburg am Sontage nach Jacobs Tag.
29. Juli.

1403.
29. Juli. Wilhalm von Halle Bürger zu Nördlingen als gemeiner Mann und die Schiedleute Swygger vom Rans und Othmar Amman Bürger zu Memmingen, und Hans der Gässler und Hans Strölin auf dem Hofe Bürger zu Ulm entscheiden auf Klage des Hainrich von Elrbach Chorherrn zu Augspurg gegen Anna von Laynberg wegen Pfändung auf Gütern zu Althain die gen Buchshaim gehören, dass Anna von Laynberg wegen ihrer Vogtrechte auf den erwähnten Gütern zu dieser Pfändung wegen ausständiger Jahresnutzung berechtigt gewesen sey. D. eod. d. (c. 3Sig.)
31. Juli. Ludwig Herzog in Bayern erneuert und bestätigt der Abtissin und dem Convent zu Newburg alle ihre Briefe, Freyheiten und Rechte, welche sie von seinen Vorfahren erhalten haben. G. zu Newburg am Erichtag nach Jacobs-Tag. (c. Sig.)
- „ Jörg Römer verkauft an Friedrich den Hirsberger zu Naaburg, seine zwey Gut zu Diepolzhof samt dem Holz an dem Pfeffelsee, für rechtes lediges Lehen — lehnbar dem römischen König. Siegler: Gilg der Murher zu Naaburg, Eberhart der Engelshofer Richter daselbst. G. an S. Petersabend der Ketten Feyer.
- „ Hans der Hainspekch und Stephan sein Sohn bekennen, dass sie hinsichtlich der Schäden welche sie an ihren Pferden von dem Judmann erlitten haben, an die Abtissin Elspet und den Convent zu Obermünster in Regensburg keine Foderung mehr haben sollen. Siegler: Hans der Hainspekch, und Ott der Ekker Pfleger zu Aeuting. D. eod. d. (c. Sig.)
1. Aug. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern weisen dem Peter von Asch 320 Gulden auf ihrem halben Zolle zu der Newnstat an. G. an Peters Tag als er gefangen ward. (c. 2 Sig.)
- „ Peter von Asch kommt mit den Herzogen Ernst und Wilhelm in Bayern hinsichtlich der 320 Gulden die er vom Zolle zu der Newnstatt hätte einnehmen sollen, dahin überein dass ihm dieselben nach Ausspruch des Hans Zenger Pfleger zu Voburg, des Ott Rorbeckh, und des Görg und Hiltprant Oettlinger 320 Gulden aus dem erwähnten Zolle zu Neustat bezahlen sollen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Reinbolt der Czipplinger schwört bei seiner Entlassung aus dem Gefängnisse dem Herzoge Ludweig und denen von Kayshaim Urphede und gelobt eidlich, dass er allenfallsige Rechtsansprüche gegen den Herzog und die Seinen nur vor dem ordentlichen Richter geltend machen, wegen der Ansprüche, die genannter Herzog so wie die Grafen von Oetingen und Herr Cunrat von Rechberg zu Huchlingen an ihn machen, vor dem Herzog oder seinem Hofmeister Recht nehmen und das Kloster zu Kaishaim so wie das zum heiligen Kreuz zu Werd vor Schaden treulich warnen wolle. Im Falle dass genannter Reinbolt seinen Schwur nicht hielte, hat er sich nach ergangener Mahnung von Seite des Hofmeisters oder der herzoglichen Rätthe, welche ihm dieselbe nicht weiter als gen Tagmerheim oder Perchtolshaim zu verkünden haben, im nächsten Monat in einem zu bestimmenden Schlosse zu stellen und nicht von dannen zu kommen, er sey dann vor besorgt und gefangen, als ein gefangen Mann seyn soll. Seine Vettern und Freunde Jörg und Seitz die Czipplinger, Lutz der

1403. Schenck zu Sweinspeund, Pawls und Jörg die Waller zu Tagmershaim, Chunrat Erlshawser, Hanns von Althaim und Vlrich der Wieland verbürgen sich für ihn und haben sich, wenn genannter Reinbolt eidbrüchig wird, acht Tage nach geschehener Mahnung, alle mit einander oder einzelne, je nachdem sie aufgefordert werden, als Geiseln zu stellen, bis dem Herzoge und den Seinigen von dem Zipplinger ein Genüge geschehen. Mitsiegler: die Bürgen. D. eod. d. (c. 8 Sig.)
6. Aug. Emmeramus Possmünster Pfarrer zu sand Michelspuech verpflichtet sich gegen den Abt Peter zu Metten welcher ihm die Kirche zu sand Mychelspuech verliehen hat, dem genannten Kloster jährlich den herkömmlichen Zins zu entrichten, und seine sonstigen Pflichten getreulich zu erfüllen. Siegler: Ritter Hans der Satelpogär zu Liechtenek, und Seitz der Puechperger. G. an Sixts Tag. (c. 2 Sig.)
9. Aug. Steffan Herzog in Bayern verschreibt Dietrich dem Hächsenackerer die 320 Gulden, welche er demselben schuldig ist, auf der May- und Herbst-Steuer zu Aichach, S. Leonhart und Schrobenhausen, G. zu Ingolstat an Lorenzen Abend.
10. Aug. Bonifacius IX. papa indulgentias visitantibus in certis festis Capellam S. Achacii et Sociorum ejus in Monasterio S. Lamperti ad Sewn concedit. D. Rome apud S. Petrum III. Id. Augusti Pontif. ao. tertio decimo.
15. Aug. Thoman Ramsperger begiebt sich aller Ansprüche von wegen des Dorfes zu Tämelstorff, welches sein Swager Andre Haibekch vom Abt und Convent zu Obernaltach inne gehabt hat. Siegler: Jan der Ramsperger sein Vetter, und Hürtweig der Leubolfinger. G. an unser l. Frauen Schiedung.
17. Aug. Ruprecht römischer Kunig bescheidet den Abt Friedrich zu Kempten auf kommenden Gallen Tag an seinen kuniglichen Hof zur Entscheidung des Streites von Jagens wegen zwischen demselben und Heinrich von Schellenberg. D. Heidelberg feria sexta post festum Assumptionis Marie. (c. Sig.)
18. Aug. Derselbe ertheilt den Bürgern zu Memmingen die Gnade dass dieselben alle schädlichen Leute nach eidlichem Ausspruch der Mehrheit des Rathes daselbst mit dem Tode bestrafen können, und dass Jeder der als Amman zu Memmingen aufgestellt wird den Bann über das Blut zu richten haben soll, ohne solchen vorher von dem Reiche empfangen zu müssen. G. zu Heydelberg uff den nehsten Samstag nach unser Frauwen tage als sie zu Hyemmel fore. (c. Sig.)
- ” Ulricus de Hohenuelz praepositus Ratisponensis Subcollector camerae apostolicae per diocesis Eystetensem a Georio abbate monasterii in Castello tres florenos recepisse confitetur. D. decima octava die Augusti. (c. Sig.)
19. Aug. Ulreich Kotnawer derzeit Söldner zu Regenspurg überlässt seine Ansprüche auf eine Wiese an der Laber unter Oberwesenacker an den Abt Görg und den Convent zu Castel um 48 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Ott der Adratzhauser von Adrazhausen und Hans der Hausner von Wintpuch. G. des Suntags vor Bartholomes Tag. (c. 3 Sig.)

1403. Ruprecht röm. König bestätigt auf Ansuchen des Deutschordens-Meisters Conrad vom Eglofstein die alten Privilegien des deutschen Ordens. G. zu Heidelberg auf den Sonntag nach unser Frauentag als sy zu Himmel fur.
19. Aug. Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft Hirsperch erkennt, dass wer auf zur Stadt Weissenburg gehörige Güter zu klagen habe, seine Klage beim Landgericht Graispach stellen solle und nur dann bey dem Landgericht Hirsperch klagen könne, wenn das Landgericht in Graispach nicht vor sich gehe. G. des Montags vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
20. Aug. Ulreich der Wyndisch und seine Hausfrau bekennen der Priorin Anna der Stainkircherynn und dem ganzen Convent zu Pettendorff welche ihm ihren Hof in dem Geräwt bei Swainkkendorff nebst Zugehörung gclassen haben, jährlich ein Pfd. guter regensp. Pfening und 18 Käse zu reichen, auch jährlich in ihr Stift zu kommen als andre Mair; überdies ein gutes Haus auf obigen Hof zu bauen, und den Stadel zu bessern. Siegler: Ritter Hainreich der Nothast zu Wernberg zu Lengvelt. G. an sand Bartholomeus Abend des hl. Zwelfpoten. (c. Sig.)
23. Sept. Alprecht der Gadmar Weinzärl einst gesessen zu Veichpach, verzichtet gegen Dorothea Closerin Priorin zu Veichpach, und deren ganzem Convente auf alle Ansprüche an den Weingarten, welchen er bearbeitete. G. an des hl. Zwelfpoten Tag sand Bartholomeus. (c. Sig.)
24. Aug. Hainreich der Puchperger bekennt, dass Wilhalm Mautter zu Katzenperg des Bischofs Jörg zu Passau Marschalch und desselben Kammermeister Jörg der Aheimer zwischen ihm und genanntem Bischof von Passau folgendermassen getaidigt haben: er soll die Veste auf Sand Jörigenperg sammt dem Landgericht und andern Zugehörungen in Pfleges Weise inne haben, ausgenommen den Markt Perleinsreut, Teuffenpach, und die zu der Veste und Pflege Fürstenekk gehörigen Güter; er soll das zu dieser Pflege gehörige Gelait der Landstrasse bis an die Freyung haben, und von den Gefällen dieses Geleits dem Bischof von Passau nur den dritten Pfening entrichten, aber alle Purkhut und Kosten für sich, für den Landrichter, 4 Thorknappen, 2 Turnern, Thorwerteln und Wächtern auf S. Jörigenperg bestreiten; die zu dieser Pflege gehörigen Fischdienste sollen dem Bischof von Passau, wenn dieser aber nicht anheim ist, ihm zufallen. D. eod. d. (c. Sig.)
28. Aug. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern, und Elisabet Gemahlin des Herzogs Ernst bestätigen die Pfandbriefe auf dem Stift zu Tegernsee und auf dem Zoll zu Wolferthausen, welche der selige Jörg der Waldegger vom seligen Herzog Johann erhalten hat. G. zu München am S. Augustins Tag. (c. 2 Sig.)
31. Aug. Dieselben befehlen ihrem Zollner zu Wolferthausen, den Kindern des seligen Wilhalm Waldegger und deren Mutter Beatrix mit dem Zolle zu Wolfratshausen gewärtig zu seyn, bis sie die Pfandbriefe hierüber lösen werden. G. zu München an S. Gilgen Abend. (c. 2 Sig.)

1403. Wilhelm von Eglingen Ritter erklärt dass gemäss der von alten Rittersn und andern Leuten
8. Sept. erhaltenen Kundschaft die Herrschaft Hochsteten Landschranen zu Hochsteten, Bachenhem, Shyn, Schabram
und Dümingen haben und mit 7 Rittersn besetzen soll und bezeichnet die Gerichtsgrenzen der Herr-
schaft Hochsteten. G. an unser lieben Frawntag Natiuitatis. (c. Sig.)
11. Sept. Bertholdus episcopus frisingens. pratum quoddam Frisingae prope fluvium Mosanam per Degen-
hardum Weichser Canonicum ecclesiae frisingens. ad Capellaniam missae perpetuae in Capella S. S.
Castuli et Michael. Archangeli erigendae donatum, eidem appropriat. D. Wienne undecima die
mensis Septembris.
12. Sept. Friedrich Burggraf zu Nuremberg verspricht die Misshellungen zwischen dem Herzog Lud-
weig von Beyern einerseits, dann den Herzogen Ernst und Wilhalm anderseits vor kommandem Mar-
teins Tage als Obmann zu entscheiden, mit Ausnahme des Bündnisses welches Herzog Ludwig letztthin
mit denen von München geschlossen hat; hierin soll derselbe von den Herzogen Ernst und Wilhalm
ohne Zuspruch bleiben. G. zu Nuremberg am Mitwochen nach unser Frawen Tag als sie geboren
ward. (Orig. c. Sig.)
- „ Els die Liligenscheynynn von Straubing schwört Urphede hinsichtlich des ihr vom Stadtrath in
Regensburg gewordenen Gefängnisses. Siegler: Hans der Satelpoger zu Liechtenekk und Seitz der
Puchperger zum Neunhaus. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
14. Sept. Liebhart der Awmair verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem Spies und
2 guten Maiden zu dienen. G. an des h. Cräuz Tag als es erhöht ward. (c. Sig.)
- „ Albertus de sancta Cruce, Bertholdus de fonte salutis, et Johannes Cesariensis monasteriorum
abbates, receptores contributionum, abbatem de campo principum de quinque florenis quittant. D. in
die exaltationis s. Crucis. (c. Sig.)
16. Sept. Wigelez der Satelpoger zu Neuensatelpogen verkauft seine Güter und Gülten zu Prächsen-
pach an seine Oheime Chunrat und Eberhart die Nusperger zu Chalbinberg. Bürgen und Mitsiegler:
Stephan der Schönstainer zu dem Schönstain und Reinbolt der Satelpoger zu dem Neunhaus. G. des
Suntags vor Matheus Tag. (c. 3 Sig.)
- „ Derselbe verkauft die von seinem seligen Vater Hainreich dem Satelpoger hinterlassenen Güter
zu Prächsenpach, Reisach, Hagengrub, Mairhofen, Czell, Mitterdorf und Rueberdorf an seine Oheime
Chunrat und Eberhart die Nusperger zu Chalbenberkeh um 182 Pfund Pfening. Mitsiegler: Seitz
der Puchperger zum Neunhaus sein Oheim, und seine Vettern Chunrad der Satelpoger und Reinbolt
der Satelpoger zum Neunhaus. D. eod. d. (c. 4 Sig.)
17. Sept. Chunrad Schuster, Hainrich Haller und Jacob Schuster von Rehenbüchel kommen mit dem Probst
von Rebdorf hinsichtlich ihrer bisherigen Misshellungen dahin überein, dass ihnen derselbe die

1403. Hofrait zu der Steingrub verleiht, welche die selige Maurerin inne gehabt hat. Siegler: Stephan von Absperg, und Ulrich von Butendorf. G. am Montag nach des h. Creuz Tag als es erhöht ward. (c. 2 Sig.)
17. Sept. Frater Kastrel abbas monasterii S Trinitatis in Brundolo vicarius generalis ordinis Cisterciensis a sede apostolica deputatus, totusque conventus abbatum capituli generalis ordinis Cisterciensis Johanni de Degenberg militi plenariam participationem omnium bonorum spiritualium in dicto ordine concedunt. D. in monasterio fontis salutis in die Lamberti. (c. Sig.)
18. Sept. Chunrad der Dachauer verpflichtet sich, die 30 Gulden, welche er dem Abt Hans und dem Convent zu Fürstenveld für zu Rotpach gekaufte Steine schuldig ist, bis kommenden Jörgen Tag über ein Jahr zu bezahlen. Bürge und Mitsiegler: Wilhalm der Schenk von Schnaybach, des Chunrad Dachauer Oheim. G. des Eritags vor Matheus Tag. (c. 2 Sig.)
19. Sept. Chunrad Pettenreuter verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spies und 2 guten Maiden zu dienen. Siegler: Ulreich der Gumprecht Bürger zu Regenspurg. G. des Mitwochen in der Quatember zu Haymerans Tag. (c. Sig.)
- " Rüger der Stumpf verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spies und 2 guten Maiden zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Hans der Enikchl verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Der römische König Ruprecht befiehlt der Reichsstadt Lyndanwe, die jährlich auf St. Marteinstag fällige Steuer dem Ritter Herman Breitensteiner zu bezahlen. G. zu Alzey auf den nächsten Mittwoch vor St. Matheus Tag des heiligen Apostel und Evangelisten. (c. Sig.)
22. Sept. Stephan Herzog in Bayern bestätigt der Abtissin und dem Convent zu Niedermünster in Regenspurg die denselben vom Kaiser Ludwig ertheilten Rechte und Freyheiten, insbesondere dass wer zu denselben oder ihrem Gotteshaus um Erib, Aigen, Zehent oder Hofstet icht zu sprechen oder zu klagen hab, darum Recht nehmen soll vor ihrem Kastenvogt, einem Herzog von Beyern oder seinem Vitztumb, oder auf ihrem Sal. G. zu Freysing am Sampztag nach Matheus Tag. (c. Sig.)
26. Sept. Hans Torer zu Kuntelburg verspricht alles getreulich zu halten, was in dem Briefe enthalten ist, den sein seliger Vetter Hans Jägermeister vor Zeiten dem Herzog Stephan gegeben hat. G. zu Wazzerburg am Mitwochen vor Michels Tag. (c. Sig.)
- " Derselbe verspricht, mitsammt dem Herzoge Stephan das dem Fegler von Hautzenhaim in Treues Hand eingeantwortete Gut abzufodern, und im Weigerungsfalle dem genannten Herzoge mit ganzem Ernst beholfen zu seyn. D. ib. et eod. d.

1403. Bernhart von Weischaltze, der in des Herzogs Ludwig von Beyern Gefangenschaft gekommen
 26. Sept. war, gelobt bei seiner Freylassung eidlich, nie mehr gegen seinen gnädigen Herrn zu seyn. D.
 eod. d. (s. d.)
27. Sept. Berchtolt von Wehingen Bischof zu Freising, und Leuppolt von Wehingen sein Vetter quittiren
 anstatt ihres minderjährigen Veters und Bruders Berchtold von Wehingen Ortolf den Stockarner als
 Gerhaben Peterman des Pillung, Herrn Nicklasen des Pillungs seel. Enkel, über einen von genantem
 Stockarner ihnen eingeworteten Schuldbrief des Herzogs Wilhelm von Bayern. G. ze Wienn an
 Pfnztag vor sand Michelstag.
28. Sept. Der Bürgermeister und der Rath zu Memmingen empfehlen die geistlichen Frauen S. Augustins-
 Ordens zu Memmingen, welche wegen grosser Armuth und Baufähigkeit ihrer Kirche von Haus zu
 Haus ein heiliges Almosen sammeln, und bemerken hiebey, dass jedem der ein solches Almosen reicht
 ein von 7 Bischöfen bestätigter 40 tägiger Ablass zu Theil wird. G. an Michels Abend. (c. Sig.)
- „ Magdalena Herzogin in Bayern verpfändet an den Veyfel von Eger Juden zu Regensburg um
 128 Gulden drey Strawssen Air von denen eins übergulft ist und acht Mark minner drei Lot, das
 andere silberein ist und neunhalb Markch und ain Quintein, das dritt auch silbrein ist und Siben
 Markch mynner zwai Lot wiegt. D. eod. d.
29. Sept. Gabriel der Ridler Bürger zu München verleiht seine Mühle bey den Sundersiechen zu Ingol-
 stadt und mehrere Aecker daselbst dem Ulrich Hawnnolt, welcher hieraus den Klosterfrauen am Anger
 zu München einen jährlichen Dienst von 10 Pfand Pfening zu entrichten hat. G. am Michels
 Tag. (c. Sig.)
30. Sept. Peter von Asch weist dem Ritter Dietrich von Hähsenacker, dem Albrecht Wirt Bürger zu
 Rietenburg, dem Hans und Friedrich Sweichart, dem Rüger Stumpf und dem Präntl Mülhofer Bürger
 zu Ingolstat eine Schuld von 300 Gulden auf der Summe an, die ihm von den Herzogen Ernst und
 Wilhelm auf den halben Zoll zu Newnstat verschrieben worden ist. Mitsiegler: Görg der Oettlinger
 zu Oettling. G. des Suntags nach Michels Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Hans vom Haus bekennt, die ihm heuer zu Michaeli verfallenen 100 Gulden Leibtings vom
 Stadtrathe in Regensburg erhalten zu haben. G. des Suntags nach Michels Tag. (c. Sig.)
1. Oct. Hainzel von Hutsteten verkauft seine halbe Hube zu Mitterhaselpach an Peter den Penckel
 zu Mitterhaselpach. Siegler: Hans der Pörlinger derzeit gesessen zu Swarzach. G. am Montag nach
 Michahels Tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich Schencke von Lauttershausen genannt, Landrichter zu Nuereberg, bestätigt die
 Schankung der Güter Heintzen Mayrs von Czelle bei Spalt, welche diesem gegen die Peckleyninne

1403. von Wernfels vom Landgerichte zugesprochen worden waren, an den Bischof Fridrich zu Eystet, an dessen Stelle Heiarich Abbsperger, Chorherr zu Spalt, die Güter vor Gericht übernahm. G. am Montage nach sand Michelstag. (c. Sig.)
3. Oct. Der Stadtrath und die Bürger zu Amberg verkaufen mit Einwilligung des römischen Königs Ruprecht 1160 Gulden jährlichen Leibtings aus ihrer Stadt an Conrad den Durrensteter Bürger zu Regensburg und dessen Vetter Gürg der Durrensteter, so dass sie den genannten Durrenstetern diese Summe in Regensburg, Nürnberg, Ingolstat oder Straubing bezahlen und berechtigt seyn sollen, je einen Gulden dieses Leibtings mit 8 Gulden wiederzukaufen. Bürgen und Mitsiegler: die Städte Neunmarkt, Hembaur und Velburkoh. G. des Mitwochen nach Michaels Tag.
4. Oct. Christan und Hans die Greindel zu Harbach schwören Urphede hinsichtlich des Gefängnisses das ihnen geworden ist, weil sie die Erbrechte auf einem zum Kloster Niedernaltach gehörigen Hofe zu Harbach versetzt haben. Siegler: Haug der Hutter zu Tundorf. G. am Päntztag vor Dionisen Tag. (c. Sig.)
- " Philipp Parkchsteter verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Niela der Oettlinger. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Märchel der Pleidner verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. Siegler: Ulreich der Gumprecht Bürger zu Regensburg. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Chonrat der Herman verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr mit einem guten Maiden als Schütze zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Herzog Heinrich in Bayern bekennt Fridrichen dem Frankchen, Bürger zu Landshut 237 Pfd. und 50 Pfenning für „Gewant“ schuldig zu seyn und verspricht, diese Summe so bald als möglich demselben zu bezahlen. D. eod. d. (c. Sig.)
5. Oct. Gabriel Rydlär Bürger zu München vermacht dem S. Clara Kloster am Anger zu seinen 2 Töchtern Anna und Barbara Rydlärin die Furtmül bey den Sundersiechen zu Ingolstat und das Walkhaus dazu, dann mehrere Grundstücke, alles gelegen in der Stadt Ingolstat Burgfrieden an der Schutter. Mitsiegler: Hans Rudolf sein Bruder, und Ludweig Potschner Bürger zu München. G. am Freytag nach Michahels Tag. (c. 3 Sig.)
7. Oct. Ludweig Herzog in Bayern bittet den römischen König Ruprecht, welcher den Heinrich von Schellenberg zur Entscheidung seines Streites mit dem Abte von Kempten auf kommenden S. Gallen-Tag vorgeladen hat, diesen Rechartag bis kommenden weissen Sontag verschieben möge, da er gegenwärtig des Heinrich von Schellenberg sehr nothwendig bedürfe. G. zu Frydberg am Sontag vor Dyonisii. (c. Sig.)

1403.
8. Oct. Stephan Herzog in Bayern verpflichtet sich, seiner Gemahlin Hofmeister Hilpold den Frawnberger zu Prunn, seinen Schreiber Moritz und seinen Kammrer Friedrich den Tömlinger welche er Chunrad dem Kolben Wirth in Freisingen wegen einer Schuld von 121 Pfd. 5 Schilling und 12 Pfg. als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. zu Ingolstat am Montag vor Dionisi.
9. Oct. Die Herzoge Ernst und Wilhalm, Gebrüder bestätigen des Klosters Scheyern Briefe um den Zehenden aus den Kästen und Kastengiltten zu Bayern, und den Brief, wornach das Kloster über seines Gotteshauses Leute um alle Sach selbst richten könne, ausgenommen Todsleg, Notnuft und Dewf und andere Sach die zum Tod gehen. G. zu München an sand Dyonisen tag. (c. Sig.)
- ” Friedrich Abt und der Convent zu Kempten ermächtigen ihren Custor Friedrich zu Lobenberg, sie auf kommenden Gallen Tag bey dem königlichen Hofgericht in ihrem Streite mit Hainrich von Schellenberg von Wiltpanns wegen zu vertreten. D. eod. d. (c. Sig.)
11. Oct. Ludwig Herzog in Bayern bekennt, dass dem Bischof Burquard zu Augsburg der Wildbann von da wo die Wertach in den Lech rinnt bis hinauf gen Kaufringen welchen ihm derselbe empfohlen hat, nach seinem Tode wieder ledig seyn soll. G. am Donrstag nach Dionisi. (Copia simplex.)
12. Oct. Hainrich von Schellenberg bittet den römischen Kunig Ruprecht, welcher ihn zur Entscheidung seines Streites mit dem Abte von Kempten auf kommenden S. Gallen Tag vorgeladen hat, diesen Tag gemäss der Bitte des Herzogs Ludwig von Bayern zu verschieben. G. am Fritag vor S. Gallen Tag. (c. Sig.)
14. Oct. Herzog Stephan verleiht den Bürgern von Rain die Gnade aus der Getränk-Steuer von jedem Eymer 2 Maass zu nehmen um davon ihre Stadtmauer auszubessern. G. Schenveld an suntag vor sand Gallen Tag.
15. Oct. Niclas Aichperger verpfändet sein Gut zu Gukkenberg an seinen Swager Karlein den Raspen um 7 Pfund Pfening. Mitsiegler: Ulrich der Ottenperger. G. am Montag vor Gallen Tag. (c. 2 Sig.)
16. Oct. Harprecht der Harskircher zu Zannswerckh bekennt, für heuer die ihm auf S. Gallen Tag verfallenden 200 Gulden Leibgedings von der Stadtkammer in Regensburg erhalten zu haben. G. an Gallen Tag. (c. Sig.)
14. Oct. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern und Elizabeth des Herzogs Ernst Gemahlin bekennen, Wilhalm dem Waldecker 1400 ungarische Gulden schuldig zu seyn, und weisen demselben diese Summe auf der Maysteuer zu Tegernsee an. G. am Pänzttag nach Gallen Tag. (c. Sig.)

1403.
19. Oct. Ernst Herzog in Bayern verleiht Jürgen dem Zenger den auf dem Nortkewe in der Herrschaft Felburg gelegenen Hof zu Walthausen, welcher demselben vom seligen Kaiser Ludwig her in Pfandes Weise steht. G. zu Nuremberg des Freytags nach Galli. (c. Sig.)
21. Oct. Peter Pintär von Tutting, Andre Chalzeysen aus der Pernczell und Ruger Pintär zu Regen begeben sich aller Erbsprüche an eine Wiese, gelegen bei der Mül zu Bymchnawmund, welche gein Altach in das Siechhaus gehört. Siegler: Gorig der Awer von Rabensperg, und Andre der Hawtzenperger zu Witzmansperg. G. an aindleftawsend Mayd Tag. (c. 2 Sig.)
25. Oct. Friedrich Burggraf zu Nuereberg trifft als erwählter Obmann hinsichtlich der Zusprüche zwischen seinem Bruder dem Herzog Ludwig in Bayern einerseits und den Herzogen Ernst und Wilhelm anderseits folgende Entscheidung: Die Herzoge Ernst und Wilhalm sollen das Schloss Iging dem Sweygger von Gundolfingen sammt den bisher eingenommenen Zinsen wieder einantworten; Herzog Ludwig mag den Peysenberg ohne Einrede der genannten Herzoge wohl bauen, und soll das Schloss Lichtenberg nach Laut seiner Kaufbriefe inne haben; die Schuld welche dem Herzog Ludwig auf den Zölllen zu München und Freysingen und auf dem Schlosse zu Gyengen von seinem Vater Herzog Stephan verschrieben worden ist, soll derselbe von seinem Vater fodern, und sind demselben die Herzoge Ernst und Wilhalm desshalb nichts schuldig; hinsichtlich des Wildbannes den Herzog Ludwig von den Vesten Paybrunn, Peysenberg und Liechtenberg zu haben vermeint, soll Kundschaft erholt werden; wegen der Veste Fussberg soll Herzog Ludwig den Hans Gumpfenberger und die Herzoge Ernst und Wilhalm den Arnolt von Kamer abschieken um kuntlich zu erfahren, ob diese Veste auf die Zeit als sie verloren ward, dem Preysinger oder dem Leyminger entwert worden ist, und hienach der weitere Ausspruch geschehen; die Herzoge Ernst und Wilhalm sollen den Werder, und Herzog Ludwig soll den Hans Rudolph gegen Urphede ledig sagen; des Hofers Schuld soll bestehen bis die Herzoge Stephan, Ernst und Wilhelm ihre Schuld miteinander theilen werden; die Ansprüche welche die Herzoge Ernst und Wilhelm an den Herzog Ludwig wegen Wegnahme von Geld aus der Zollkiste zu München, dann wegen des Geldes von Lauffe, wegen des Schlosses Schwaben und der Veste Leutzmanstein machen, dann die Ansprüche des Herzogs Ludwig an die genannten 2 Herzoge wegen 1450 Gulden auf Möringen, 1050 Gulden auf dem Zolle zu München, und wegen des Geldes das diese Herzoge vom Heyrathgelde von Lamparten genommen haben sollen sind gegen einander aufgehoben. G. zu Nuereberg am Donerstag vor Symonis und Jude.
- „ Hartlieb der Peterschirchaer und Katrey seine Hausfrau überlassen an Leupold den Puchperger zu Wintzer den Brief welchen sie über 4 Pfund Pfenning Leibtings vom Kloster Alderspach erhalten haben. Siegler: Engelhart der Walrab von Müssing und Albrecht der Gräul. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
28. Oct. Hans der Freyberger Pfarrer zu Pfaffenhoven kommt mit dem Abte Cunrat und dem Convent des Klosters Scheyren wegen der durch Kaiser Ludweyg diesem Gotteshause einverleibten Kirche zu Pfaffenhoven und der daraus an selbes jährlich zu zahlenden Summe von 40 Ungrischen Gulden dahin

1403. überein dass er so wie seine Nachfolger dieselben jährlich, und zwar immer 10 Gulden zu jedem Quatember, an das Gotteshaus zu Scheyren entrichten sollen. Mitsiegler: Mang der Schmiecher Vicar und Chorherr zu Freysingen, und Herr Gerhoch der Waldeker Custer und Chorherr zu Freysingen. D. in die sanctorum Symonis et Jude apostolorum. (c. 3 Sig.)
29. Oct. Wilhelm Parsperger gesessen zu Parsperk, leiht Ulreichen dem Widman zu Welhing, und Ulreichen Widmans Sohne von Wilmanstorff, den Zehent zu Remersperg, welchen Ulreich Widman von Welhing früher auch von seinem Vater Dithreich Parsperger sel. zu Lehen hatte. G. des nächsten Mentags vor aller Heiligen Tag. (c. Sig.)
- „ Chunnrad der Hardmair vom Hardhof begiebt sich um 10 Pfund Pfenning aller Ansprüche, welche er von wegen des Hardhofes an den Abt Niklas und den Convent zu Windberg gemacht hat. Siegler: Dietrich der Schenkeh zu Flügelsperg und Rudolf der Wildenstainer zu Wildenstain. G. am Montag nach Symonis und Jude. (c. 2 Sig.)
30. Oct. Ulreich auf Tunau Probst und Stadtkammerer, Matheus der Ranntinger, Andre der Phölnchofer und Hainreich der Amman Bürger zu Regensburg erlassen zwischen Chonrat den Dürnsteter Bürger dasselbst und desselben Hausfrau Margret des seligen Gamerit von Särching Tochter folgenden Ausspruch: Veste und Dorf Särchingen soll Chonrat der Dürnsteter inne haben, aber seiner Hausfrau Margret von den 600 Pfund Pfenning welche dieselbe auf Särchingen hat, 40 Pfund Pfenning jährlicher Gült entrichten; der Margret Dürnsteterin sollen ferner zugehören: die 100 Gulden Leibtings aus der Stadtkammer, welche auf ihren und auf ihres Mannes Leib geschrieben sind, die 2 Fuder Weins und 12 Schaff Waizen und Korn jährlichen Leibtings von dem Gotteshaus zu S. Haymeran, welche auf ihren und des Grafen Tochter Leib geschrieben sind, dann das Wismat zu Seppenhausen welches von den Törringern gekauft worden ist, dagegen genannte Margret den Stadt-Umgeltern die denselben laut Geschäft des seligen Gamerits bestimmten 40 Pfund jährlicher Gült entrichten soll; dem Chonrat Dürnsteter soll für die 380 Pfund Pfenning welche er von wegen des erwähnten Geschäfts ausgegeben hat das Haus und Gut auf dem Prenprunn zugehören. G. an Wolfgangs Abend. (c. 6 Sig.)
- „ Chunnrat der Dürnsteter Bürger zu Regensburg und Margret seine Hausfrau verpflichten sich, ihre Veste und Behausung zu Särching im Falle sie dieselben veräußern würden, nur an einen Bürger von Regensburg zu verkaufen oder zu verpfänden. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
4. Nov. Ulreich Hering und Mathes Kefringer zu Ratzmansdorf begeben sich gegen den Bischof Jörg zu Passau aller Ansprüche von wegen des Besess zu Ratzmansdorf, dagegen sie derselbe auf 3 Jahre mit jährlich 20 Pfund Pfenning als Diener aufnimmt. Mitsiegler: Hainreich Puchperger Pfleger auf sand Jörgenperg zu Passau. G. am Sonntag nach aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)

1403.
4. Nov. Wilhalm Herzog in Bayern eignet dem Chunrad Münchsguegel seinen zunächst an Wölfflein dem Obser gelegenen Heustadel in der Grakenau zu München. G. zu München am Sontag vor Marteins Tag. (c. Sig.)
6. Nov. Margareth von Dietharting verkauft an Peter von Lätfriding ihr Gut zu Rätting, wovon der Käufer oder seine Erben jährlich an jedem Quatember 26 Regensburger Pfennige an den jeweiligen Pfarrer zu Schwartzach steuern, dieser dagegen alle Quatember eine Vigil und Seelenmesse singen und eine Messe für das Seelenheil der Verkäuferin, deren Vorfahren und Nachkommen halten soll; auch hat genannter Peter von demselben Gute jährlich 12½ Regensburger Pfennige den Heiligen zu Swanachirchen zu entrichten. G. des nächsten Eritags vor sand Martteins tag des heiligen Pischofs.
7. Nov. Hainrich der Grenz Richter zu Fridburg bestätigt dem Gotteshause zu S. Niela bey Passau seine Rechte auf den Zehend im Ryeder Gericht, welchen Nycla Aphentalär widerrechtlich vorenthalten hat. G. des nächsten Tages nach Leonharts Tag. (c. Sig.)
- " Herzog Ernst benachrichtiget Sigmund den Frawnberger und Wernhard den Waldeker, es sey das Capital zu Sliers nicht schuldig dem Casper Torer eine Vogtey auszurichten. G. zu München an Mitbochen vor sand Marteins Tag.
8. Nov. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern bestätigen dem Markte Holzkirchen welcher ihnen als seinen rechten Erbherrn gehuldigt hat, alle seine Freyheiten, Rechte und Gewohnheiten. G. zu München des Pflnztags vor Marteins Tag.
10. Nov. Jacob der Tanpekch zu Osterhofen schwört Urphede hinsichtlich des Gefängnisses in welches er zu Osterhofen gekommen ist, weil er die ihm vom Abt Johann zu Niedernaltach eingeräumten Rechte auf einem Hofe zu Linzing überschritten hat. Siegler: Hartlib der Winzrär Pfleger zu Haidenburch, Hans der Pehaim Pfleger in Osterhofen und Hans der Furtter Richter zu Hengersberg. G. am Sampztag vor Martteins Tag. (c. 3 Sig.)
- " Görg Hailigensteter und Elspet seine Hausfrau verkaufen ihren Antheil an den Gütern zu Waltingen an Albrecht den Erlacher Pfleger zu Hirsperch. Mitsiegler: Linhart der Attenfelder, Gösswein der Tanner zu Hirsperch, und Reichart der Merstorffer Landschreiber in der Grafschaft Hirsperch. G. an Marteins Abent. (c. 3 Sig.)
- " Matheus der Amman zu Salach verkauft seine Gnaden und Baurechte auf dem Amthofe zu Salach, der dem Gotteshause Obermünster in Regenspurg zugehört, an die Abtissin Elspet und den Convent zu Obermünster in Regenspurg. Siegler: Fridreich der Auär zu Prennberg Probst zu Obermünster und Chunrad der Kastner zu Metzging. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

1403.
11. Nov. Hainreich Vaiger, Bürger zu München, bekennt, dass die Herzoge Ernst und Wilhalm in Bayrn alle Schuldverschreibungen, die er von Herzog Stephan in Bayrn und ihrem Vater Herzog Johans sel. besass, eingelöst, und er weiter keine Foderungen zu machen habe. G. zu München am St. Marteins Tag. (c. Sig.)
- „ Peter von Niwenhausen Bürger zu Landsperg und Elspet seine Ehwirthin verkaufen ihren Hof und Mühle zu Mülhausen oberhalb Mämningen vor dem Wald an Anna Peters des Schneiders Tochter ab der Gaisbewnt um 25 Gulden. Siegler: Hans der Dyesser Landrichter und Stadtrichter zu Landsperg. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Hans Marschalk zu Pappenheim, und seine Mutter Anna Marschalkin zu Pappenheim geborne von Preysing, freyen die von ihnen und von der Behausung zu Forndorf belehten Priester namentlich die Pfarrer zu Pwehrberg, Kungshofen, Wisend, Purk und den Frühmesser zu Kunigshofen, so dass dieselben ihr Hab und Gut vermachen können wem sie wollen, dagegen aber jährlich am nächsten Tag nach Elspeten Tag in Kungshofen den Jahrtag nebst Seelenmessen für die obgenannten von Pappenheim und derselben Vorfahren begehen sollen. Mitsiegler: Ulrich der genannten von Pappenheim Capitel-Kammrer und Pfarrer zu Vietzhaim, und der Pfarrer von Kungshofen. D. eod. d. (c. 3 S.)
12. Nov. Heinrich der Leitner an der Haberleiten verkauft 60 Pfenning jährlicher Gült auf seinem Hofe daselbst an Chunrad den Nusperger zu Chalbenberk gegen ein Erbrecht auf einem Hofe an der Haberleiten und auf der Sölde genannt die Vyechleinzöd. Siegler: Hans der Frazz zu March. G. des Montags nach Marteins Tag. (c. Sig.)
14. Nov. Herzog Stephan von Bayern begnadiget auf die Bitte des Abts Simon im Kloster Seon dieses Kloster damit, dass es bey einer auf das Landgericht und Herrschaft Kling ausgeschriebenen Landsteuer nur acht Pfund Pfenning für sich und die Hofmark zu Seon zahlen soll, welche dann der Abt auf die Hofmarks-Leute repartiren kann. G. zu Wasserburg an Mittichen nach sand Marteinstag.
15. Nov. Derselbe bekennt Lucas dem Frawnberger zu Frawnberg 1100 Gulden schuldig zu seyn, zu deren Bezahlung er demselben jährlich 100 Gulden auf der Stadtsteuer zu Wasserburg anweist. G. am Pfintztag nach Marteins Tag. (c. Sig.)
16. Dec. Magdalena Herzogin in Bayern verpfändet an die Veifin Jüdin zu Regenspurg um 100 ungrische Gulden ayndlef Silbrein Schlüssel die habent an der Wag zwo und zwanzikch Markch Silbers. G. des Freitags vor Elspeten Tag.
17. Nov. Fridreich der Gastknecht, Conrad der Geswind und Jacob der Gastknecht Bürger zu Straubing bekennen hinsichtlich ihres Briefes vom römischen König Ruprecht und dessen Sohne Ludweig Herzog in Bayern der auf 2487 Gulden lautet, wovon 541 Gulden auf Fridrich den Grais Bürger zu Straubing und auf Märtein Eschelbekch stehen von denselben aber an Ulrich den Kastenmeir Bürger in Regensburg

1403. verkauft worden sind, dass sie gegen genannten Kastenmeir die nämlichen Verbindlichkeiten wie früher gegen Friedrich Grais und Märtein Eschelbekch haben sollen. Siegler: Albrecht der Gastknecht und Ulrich der Aerdinger Bürger zu Straubing. G. des Sambztagz vor Elizabeth. (c. 2 Sig.)
18. Nov. Steffan der Awer zu Aw Pfleger zum Newnhaus gegen Schärding über, und seine Hausfrau verkaufen Hrn. Johannsen Abte des Gotteshauses zu Niedernaltach, und dessen Convente ihre 2 Höfe zu Pamatzaw mit allen Rechten und Nützen, wie sie dieselben von dem Abte Andre zu Gotzell kauften, um 60 Pfd. regensp. Pfennige, und ein Pfd. regensp. Pfg. zu Leikauf. Mitsiegler: Ritter Steffan der Degenberger zu Altenuesperch, und Hans der Frass zu March. Teidinger: Peter der Lälinger zu Läling; Hanns Hell, Bürger zu Tekkendorf etc. G. am nächsten Sonntag vor sand Elspeten Tag. (c. 3 Sig.)
22. Nov. Anna die Kraffin des seligen Beringer von Bamberg Ehwirthin, Beringer von Bamberg ihr Sohn, Ulrich Vetzer ihr Tochtermann und Elspetta von Bamberg desselben Hausfrau, dann Anna und Engla von Bamberg der vorgenannten Anna Töchter verkaufen an den Rector und Convent des Karthäuser-Klosters] zu Buchshain die Vogtey und alle ihre Rechte über des genannten Klosters Güter zu Buchshain um 310 Gulden. Mitsiegler: Kräfflin Kraft, Itel Leowe, Hans Kraft und Mang Kraft Gebrüder Bürger zu Ulm. G. am Donrstag vor Katherinen Tag. (c. 7 Sig.)
23. Nov. Stephan Herzog in Bayern überlässt den Bürgern zu Wasserburg, welche auf die ihnen vom genannten Herzoge bewilligte Steuerfreyheit die noch 9 Jahre dauern sollte, verzichtet haben, ein Drittel Gelts aus seinem Umgelt zu Wasserburg und einen Helbling von jeder Scheibe Salz das über die Brücke daselbst geht, und verspricht dass wenn er von andern Städten kein Umgelt mehr erheben wird, selbes auch der Stadt Wasserburg erlasssn seyn soll. G. zu Wasserburg am Freytag vor Katrein Tag. (c. Sig.)
25. Nov. Herzog Johann entbietet Allen in Bayern, da er Johann den Eltern, Landgrafen von Leuchtenberg itzo bey sich zu haben wohl bedürfe, Johann dem Jüngern von Leuchtenberg gehorsam und unterthänig zu seyn. G. Churingen an S. Catarine Tag.
- „ Stephan Podmer urkundet über einen von Herzog Johan sel. ausstehenden Schuldrest von 280 neuen ung. Gulden die ihm die Herzoge Ernst und Wilhelm auf das Umgeld zu Aibling und Auerdorf verwiesen und ihm dasselbe um jährlich 100 Pfd. Münchner Pfg. überlassen haben. G. München an S. Katrein Tag.
27. Nov. Ernst Herzog in Bayern entscheidet hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Bürgern von Augspurg und Andre dem Achorfer, dass beyde Theile gute Freunde seyn, dass alle Gefangenen ledig und alle Schäden gegeneinander ab seyn, dann dass die Bürger von Augsburg dem Ulreich Koch von Taesing wegen einer von Letzterem um 50 Gulden geleisteten Bürgschaft entschädige. G. zu München am Eritag nach Kathrein Tag. (c. Sig.)

1403.
29. Nov. Johannes-Abt und der Convent zu Walderbach verkaufen ihr eigen Gut zu Schrotzhofen an Dietreich den Stauffer Pfleger zu dem Stain. G. an Andres Abend. (c. Sig.)
30. Nov. Barbara die Sendlingerin Hainrichs des Sendlingers Wittib verkauft an den Herzog Ludwig in Bairn den halben Theil der Veste Nannhofen, einen Hof zu Piburkeh, einen Hof zu Gerprechshofen, die Vogtey zu Perkirichen, einen Hof zu Obernpachern, die Vogtey zu Weglisriedt, die Vogtey zu Emeringen, den Turn und Turnhof zu Nidern Giesingen und einen Hof daselbst, einen Hof zu Obern Giesingen und eine Habe zu Perlay. G. an sand Andreas Tag.
1. Dec. Burkart Bischof zu Augsburg bekennt, die 52 Gulden erhalten zu haben, welche ihm Friedrich von Elrbach Probst und das Capitel des Stifts zu S. Maurizen wegen Incorporirung der Kirche Irshoven zur Widerlegung seiner ersten Nutzung von dieser Kirche schuldig gewesen sind. G. am Samstag nach Andreas Tag.
2. Dec. Heinrich Herzog in Beyren verpflichtet sich, seinen Hofmaister Wilhalm den Frawhofer welchen er wegen 25,000 Gulden Heirathgut für seine Schwester Magdalena ihrem Gemahl Johann Mänhart Grafen zu Görz als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen und verpfändet demselben hiefür die Veste und Pflege Griespach und die Maut zu Burkhausen. G. am Sonntag vor Niclas Tag.
4. Dec. Christof, Wolfger und Martein die Rambsdorfer zu Rambsdorf vermachen $\frac{1}{4}$ Schaff Waizen ewiger Gült aus ihrem Sitz zu Rambsdorf dem Kloster zu Straubing, damit man daselbst ihres seligen Vaters Christan nach Gewohnheit dieses Klosters gedenke. G. an Barbara Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Wernhart der Schyerl begiebt sich gegen seinen Vetter Dietreich Hansen von Sturspach aller Ansprüche auf das Schuestel-Lehen zu Stürspach. Siegler: Graf Görg zu Neuen-Ortenberch. G. des Eritags vor Nyklas Tag. (c. Sig.)
5. Dec. Johann der Elter Lanntgrafe zum Lewtemberg, Pfleger des Lannds in Nydern Beyern etc. entschuldigt sich gegen Herzog Ludweigen Pfaltzgrafen bey Rein und Hertzogen in Beyern dass er wegen vieler Geschäfte seinem Sandbriefe nicht nachkommen könne, und stellt demselben seinen Vetter Graf Albrechtten und seinen Enen Graf Johannsen zur Disposition. G. in Hollande in der Hage an mitwochen nach Barbare virg.
6. Dec. Wilhalm und Albrecht Vettern Herzoge zu Oesterreich bestätigen dass die zum Kloster Tegernsee gehörigen Leute auf dem Strenberg jährlich ihren Getraiddienst dem Abte von Tegernsee nach Maass des Metzens entrichten sollen, welchen Fridreich von Walsse Landmarschalk in Oestreich in des genannten Abts Hofe zu Achleit in einen Stein hat machen lassen. G. zu Wien an Niclas Tag. (c. 2 Sig.)

1403.
6. Dec. Fridreich der Semler von Wynnpossing verkauft seine vom Ritter Hans dem Satelpoger zu Liechtenek zu Lehen gehenden 6 Jeuch Ackers zu Aest an Hainreich den Mair in dem Ort zu Pyling. Siegler: Hans der Satelpoger. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Chunrat der Samptzpekeh zu Puchhausen und Agnes seine Hausfrau bekennen, dass ihnen der Abt Jörg und der Convent zu Prül eine Hube zu Puchhausen zu Leibrecht verlichen haben. Siegler: Prothwytz der Dornstainär, und Chunrat der Chastnär zu Metzting derzeit Richter des Gotteshauses Prül. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Peter Lerbinger begiebt sich gegen den Abt und Convent zu Osterhofen aller Ansprüche auf 6 Metzen Korns jährlicher Gült aus einem Gute zu Münchhof. Mitsiegler: Jörg Graf zu Neuenortenbergh. D. eod. d. (c. 2 S.)
- „ Graf Jorig zu Neuenortenberch begiebt sich gegen Wernher den Westerchiricher aller Ansprüche auf den Heiligen-Hof zu Hierspach. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Seitz der Puchperger zum Neunhaus verpflichtet sich, aus dem Zoll zu Straubing dem Capitel des Stiffts zu Unser Frau in Augsburg jährlich die 10 Pfund Pfening zu entrichten, welche sein seliger Vetter Ritter Hans der Steinaher Bürgermeister zu Regensburg dem genannten Capitel vermacht hat. Mitsiegler: Johann der jüngere Landgraf zum Leuthenberg. D. eod. d. (c. Sig.)
7. Dec. Hans von Flandern Bürger zu Straubing verkauft an Ulrich den Kastenmeir Bürger in Regensburg seine Briefe vom römischen König Ruprecht, vom Herzog Ludweig in Bayern und von der Stadt Nappurg, welche Briefe auf 922 Gulden und den jährlichen Zins davon mit 92 Gulden lauten. Mitsiegler: Martein der Satelpoger zu Liechtenek Richter zu Straubing. G. des Freitags nach Niels Tag.
8. Dec. Rudolf Preisinger zu Wollentzsach bekennt für sich und die Kinder seines Bruders Chunrad des Preysingers seel., dass er die Feste und den Markt zu Swaben, den sie von den Herzogen Stephan und Ludwig pfandweise erhalten hatten, nunmehr obgenannten Herzog Ludwig um eine „solich“ Summe zu lösen gegeben und sammt den Pfandbriefen ausgeliefert habe. G. an dem nächsten Sambtstag nach Sand Nicolaustag. (c. Sig.)
- „ Derselbe verkauft als Vormund der Kinder seines seligen Bruders Chunrat des Preisinger die Veste und das Dorf Weiheringen an den Herzog Ludwig in Bayern. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Herzog Ludwig bekennt, dass ihm Rudolph Preisinger die Briefe über die 100,000 fl. für Brandenburg um 6,300 fl. ung. versetzt habe. D. Ingolstadt Samstag nach Nicolai.
11. Dec. Ruprecht Römischer König sühnet den Streit zwischen Albrechten Bischof zu Bamberg und Johansen Lantgrauen zum Lüchtenberge dem ältern und Johansen seinem Sohne, also dass der

1403. Landgraf die vom Bischöfe gemachten Gefangenen loslassen und denselben die für seine Kleinodien verbürgten 1200 Gulden lossagen etc. G. zu Nurenberg vff den nehsten Dinstag vor sant Lucientag. (c. Sig.)
12. Dec. Johans der elter und sein Enkel Johans der jünger Landgrafen zum Lewthemberg Grafen zu Halse und Pfleger des Landes Nyderbeirn verpfänden ihre Veste Röschenstein an Hans von Leutfering auf 3 Jahre um 400 Pfund Pfenning mit dem Vorbehalt, dass diese Veste ihr offnes Haus bleiben soll. G. am Mitwochen vor Lucie. (c. 2 Sig.)
13. Dec. Hans Magenbuoch bekennt dass ihm die Herzoginn Elyzabeth von Bayern an den 500 neuen ungrischen Gulden, welche sie ihm nach Ausweisung ihres Briefes auf nächstkünftigen Obristen zu zahlen schuldig ist, 200 Gld. richtig bezahlt habe. G. an sand Luceyen Tag, der hl. Jungfrau. (c. 8.)
- " Haintz der Hansib gesessen zu Untern Türhain verkauft sein Wismat unterhalb Pfaffenhoven welche er mit den geistlichen Frauen zu der Horprugg in Auspurk gemeinschaftlich gehabt hat, an Johann den Huber Bürger zu Auspurk. Siegler: Wilhalm der Marschalk zu Boxperk. D. eod. d. (c. Sig.)
16. Dec. Hans von Lewtfaringen verpflichtet sich, die von Johann dem ältern und Johann dem jüngern Landgrafen zum Lewthenberg und Grafen zu Halse an ihn verpfändete Veste Röschenstein getreulich zu gewarten und den genannten Landgrafen offen zu halten Mitsiegler: Hans der Geyselberger zum Rennachrigel, und Cristan Waltenrewter. G. am Sonntage vor Thome. (c. 3 Sig.)
17. Dec. Bonifacius papa IX. donationem juris patronatus ecclesiae parrochialis in Bobenhusen a Conrado Amman armigero Constantiensis dyocesis monasterio Caesariensi factam gratam habet, atque eandem ecclesiam praedicto monasterio in perpetuum incorporat. D. Rome XV. kal. Januarii pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)
- " Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft Hirsperch erkennt, dass die Chorherren zum neuen Stift in Eystet der Klage ledig seyn sollen, welche Ruger Morspeck gegen dieselben wegen Bedrängung seiner armen Leute zu Winterschoff hinsichtlich des Viehtriebs und Zehends gestellt hat. G. des Montags vor Thome. (c. Sig.)
- " Hans, Hainreich und Ulreich die Menndorffer gesessen zu Puch verkaufen ihren von der Herrschaft Hohenburg zu Lehen gehenden Wiesfleck zu Altenhohenburg und ihren Zehent aus der Au unterhalb Stetkirchen an Peter den Rostawsser Bürger zu Hohenburg. Mitsiegler: Hilpolt und Ulreich die Menndorffer, der obigen Vettern. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

1403.
18. Dec. Heinrich Herzog in Bayern verspricht, seiner Schwester die er an Johann Meinhard Pfalzgrafen zu Kärnthen Grafen zu Görz und Tyrol verheirathet, 25,000 Gulden Heirathgut zu geben, so dass derselbe wenn er dieser seiner Gemahlin beygelegen seyn wird, was seiner Verbriefung gemäss zwischen jetzt und kommenden Pfingsten geschehen soll, zur nächsten Lichtmess darauf 7000 Gulden, in jedem der folgenden drey Jahre 5000 Gulden, und im vierften Jahre 3000 Gulden erhalten soll. Bürgen und Mitsiegler: Ernst und Wilhelm Herzoge in Bayern, Friedrich Burggraf von Nuremberg, Ulrich Ekger Vitzdum in Niederbayern, Wilhalm der Fraunhofer Hofmeister, Erasem Layminger, Oswald Törringer, Arnold Fraunperger und Conrad Kuchler. G. zu Hall in dem Intal des Eritags vor Tomas Tag.
- ” Ludweig Herzog in Beyern und Jacob Ramelstainer sein Hofmeister entscheiden hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Bischof Friedrich zu Eystet einerseits und Hainrich Stock und dessen Helfern anderseits, dass alle Feindschaft gänzlich ab seyn und beyde Theile über die Zusicherung eines künftigen freundlichen Verhältnisses sich gegenseitig Bericht-Briefe geben sollen. G. zu Ingolstat am Erytag vor Thome. (c. Sig.)
19. Dec. Hadmar von Laber Burgermeister zu Regensburg bekennt, vom Stadtrathe daselbst für gegenwärtige Quatember bezahlt worden zu seyn. G. des Mitichen in der Quatember zu Weichnachten. (c. S.)
- ” Hainreich der Puchperger Pfleger auf dem obern Haus bey Passau überlässt Peterlein dem Chrewssen erbrechtsweise seine Mühle zum Newhaus in Rörnpekcher Pfarre gegen Entrichtung von jährlich $\frac{1}{2}$ Pfund Pfening. G. des Mitichens vor Thomans Tag. (c. Sig.)
20. Dec. Ritter Dietrich der Hofer Pfleger zu Lantsperg, bekennt dass ihm Marquart der Kleck Zollner daselbst auf die Quatember vor Weyhenachten für seine Burghut 18 Pfund und 6 Schilling an eyteligen müncher Pfeninggen, und für die vergangenen Burghuten biss auf diesen Tag an jeder Quatember richtig bezahlt habe. G. an sant Thomans Abend vor Weyhenachten. (c. S.)
21. Dec. Hainrich Pirchtel Bürger zu Schongo verkauft dem Chuenrad Stöltzlin Bürger daselbst seinen Hof zu Asch, einen Baumgarten und einen Garten an einander, zu Asch mitten im Dorfe oben an der Heiligen Hofsach; 22 Juchart Acker 11 Tagwerk Gras und 6 Tagwerk Angers, die vor dem Vorhof liegen oben an dem Anger, welcher zu der Veste Lesperg gehört und die Lehen von dem Berge Lesperg sind, daher er sie in des Lehenherrn Friedrichs des jungen von Freiberg Hand, jetzt gessen zu Lesperg aufgegeben. Siegler: Uolrich von Swango, und Hanns Diesser zu Lansperg. G. an sant Tomans Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Andre der Zymmerhachel zu Haberchoven überlässt an den Abt Niclas und den Convent zu Windberg um $6\frac{1}{2}$ Pfund Pfening alle seine Rechte zu Münichshoven. Siegler: Wilhalm von Puchperkeh. D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Thoman Preysinger zu Reygkershofen vermacht zur S. Cathrein Kapelle in Geysenfeld seinen Zehend zu Reckolding, wie er ihn von Hansen dem Schilbatzen gekauft hat. Mitsiegler: Hans der Eglofstainer Pfleger zu Pfaffenhofen. D. eod. d.

1403. Ull des roten Oertleins Sohn erklärt, mit dem Probst Martein zu S. Nielo bey Passau hinsichtlich seiner Zusprüche an denselben vereinigt zu seyn. Siegler: Andre der Herleinsperger Pfleger zu Newnburg, Lewtold der Menkhofer und Dyether der Poppenperger. G. am Sambztag vor dem heil. Weinacht Tag. (c. 3 Sig.)
22. Dec. Hainreich Schreiber Bürger zu Hengersberg und Kungunt seine Hausfrau überlassen den ihnen vom Landgrafen Johann zum Leuthenberg verlienen Zehend auf zwey Höfen zu Waldman an das Kloster Nidernaltach, welches ihnen dagegen jährlich 1 Schaff Korn und 1½ Schaff Haber verabreichen soll. Mitsiegler: Peter von Lähling Richter zu Hengersperg. G. am Montag vor dem h. Christag. (c. 2 Sig.)
- „ Jörg der Oetlinger verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr selb viert mit Spiessen und 2 Schützen zu dienen. Mitsiegler: Hainreich der Stauffer. G. an dem h. Abend zu Weinachten. (c. 2 Sig.)
26. Dec. Eberwein der Gewolf und Barbara seine Hausfrau verkaufen den halben Theil der Veste Nännhoven an den Herzog Ludwig in Bayern um 700 Gulden ungrisch und Ducaten. D. in die Stephani Prothomartiris.